

Badische TURNZEITUNG

123. Jahrgang | Nr. 8
August 2019

HERAUSFORDERUNG SPITZENSport- REFORM?!

Die neuen Förderkriterien
und ihre Auswirkungen auf
die Talentförderung im BTB



Inkl.
Ü-Magazin
Nr. 4 | 2019

 Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner





ERLEBNISWELT

Brauerei Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebnisswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus Shop oder auf unserem Zäpfle Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus
Weitere Informationen im Brauereigasthof und unter der Tel.: 07748 / 522-9600.



Spitzensportreform – wo stehen wir heute?

Das Ziel war unmissverständlich: Medaillen. Deutschland soll bei Olympischen Spielen erfolgreicher werden. Das bekräftigte Bundesinnenminister Thomas de Maizière bei der Präsentation der zwischen BMI und DOSB abgestimmten Spitzensportreform im September 2016. Eine grundlegende Neuerung war, dass nicht die vergangenen Erfolge bzw. die erreichten Medaillen der letzten Jahre honoriert, sondern das Potenzial für zukünftige Medaillen als Förderkriterium erhalten sollte. Ein weiterer Hintergrund war der Strukturabbau, um Einsparungen vorzunehmen.

Es macht sicher Sinn, sich von Zeit zu Zeit zu hinterfragen und mit neuen Perspektiven und Elan an die kommenden Aufgaben zu gehen. Man hat dabei wohl das britische Sportsystem aus dem Jahr 2000 als Gedankenstütze genommen und wollte auf einem ähnlichen Weg das deutsche Sportsystem überarbeiten oder neu aufbauen. Leider hat es ein bisschen den Anschein, dass sich hier Deutschland mal wieder selbst übertroffen hat. Denn mit Blick auf die Komplexität des Systems Spitzensport greifen die Maßnahmen an vielen Stellen zu kurz. Es ist ein Sinnbild, ähnlich wie bei der LKW-Maut und deren Einführung in Deutschland. Andere Länder verkaufen einfach nur „Aufkleber“ und kommen so an ihr Geld – in Deutschland wurden ein hoch komplexes System erschaffen und zuvor Milliarden investiert, um dann mit erheblicher Verzögerung „angeblich“ jedes Jahr Milliarden zu verdienen.

Deutschland hat eine Spitzensportreform auf den Weg gebracht, aber solange wir in einem Land leben, in dem ein Olympiasieger 20.000 Euro bekommt und „Dschungelkönige“ 100.000 Euro erhalten, ist es schwer zu vermitteln, warum der Sport mehr Geld benötigt. Leider haben die Wirtschaftsunternehmen in unserem Land die Wichtigkeit des Sports bis heute nicht erkannt. Hier geht es nicht um die Werbung in einem Fußballstadion, sondern gezielt darum, die „anderen“ Sportarten zu fördern, denn hier kommen die zukünftigen „Arbeitnehmer“ her. Wir benötigen in unserem Land Menschen, die gelernt haben, sich durchzubeißen, an sich zu glauben oder „nur“ Durchhaltewillen haben. Dafür brauchen wir Vereine und den Breitensport, für die unsere Spitzensportler dann entsprechende Vorbilder sind. Nur wer möchte überhaupt heute „noch“ Spitzensportler werden? Wenn man dafür seine schulische oder berufliche Zukunft deutlich strecken und verlängern soll? Wo sind die finanziellen Anreize, einen solchen Weg zu gehen? Und dass neben dem Athleten der Trainer unglaublich wichtig ist, steht völlig außer Frage. Der Trainer, für einige ja nur „das Mittel zum Zweck“, hat leider in Deutschland kein gutes Image und kommt finanziell immer schlechter weg. Mit einem solchen Image ist nur schwer an Nachfolger oder talentierte Trainer zu kommen. Der Trainerberuf sollte ein Traumberuf werden. Hier steht uns noch einige Arbeit bevor. Anreize für Athleten und Trainer sind durch die Spitzensportreform aber sicher nicht gegeben.

Die Frage „Spitzensportreform – wo stehen wir heute?“ ist berechtigt, lässt sich jedoch nur schwer beantworten. Denn Sport und Politik sind auch im dritten Jahr noch immer dabei, diese auf den Weg zu bringen. Wo genau uns der eingeschlagene Weg hinführen wird, werden wir in ein paar Jahren sehen. Es gibt aber auf jeden Fall noch viel Arbeit, die auf uns zukommen wird, und dabei können wir sicherlich noch einiges gestalten.

Alex Bachmayer

Vizepräsident Olympischer Spitzensport



INHALT

Termine	4
Schnappschuss des Monats	4
Schwerpunktthema	
Herausforderung	
Spitzensport-Reform?!	5
Exkurs: PotAS – das Potenzialanalysesystem im Spitzensport	6
Reformierung der Kaderstruktur am Beispiel Gerätturnen männlich	7
Spitzensportreform in Deutschland: Stimmen aus der Praxis	8
BTB-Aktuell	
„Sport trifft SWR“	10
Kurz & bündig	11
Zahlen & Fakten: BTB-Mitgliederstatistik in der Analyse	11
Blick in die Turngeschichte: GutsMuths gedacht	12
TuJu-News	13
GYMWELT	15

Ü-MAGAZIN 04/2019

Turnsport	
Faustball	16
Gerätturnen / Kunstturnen	17
Mehrkämpfe	21
Sport-Aerobic	23
Trampolinturnen	23
Aus der badischen Turnfamilie	24
BTB-Regional	25
Aus den Turngauen	
Badischer Schwarzwald-Turngau	27
Kraichturngau Bruchsal	28
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	28
Ortenauer Turngau	29
Turngau Mittelbaden-Murgtal	29
Aus- und Fortbildungen	30
Amtliche Mitteilungen	31
Jobbörse	31

Titelfoto: N. Raufer

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Realisation Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Abonnements / Bezug Dominik Bauer
dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.

GO GREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

TERMINE



TERMINE AUGUST / SEPTEMBER 2019

- 29. Juli – 2. August GerätTurnCamp in Herbolzheim
- 29. Juli – 8. August Internationales Jugendzeltlager in Breisach
- 3. – 4. August DM Kunstturnen in Berlin
- 11. – 17. August WM Faustball Männer in Winterthur (Schweiz)
- 13. – 17. August WM Orientierungslauf in Sarpsborg (Norwegen)
- 31. Aug. – 1. Sep. DM Faustball in Kellinghusen
- 6. – 8. September DM Ringtennis in Kieselbronn
- 6. – 8. September DTJ-Vollversammlung in Leipzig
- 7. September DM Orientierungslauf Mitteldistanz in Waldrennach
- 13. – 15. September Deutschland-Cup DTB-Dance in Mering
- 14. September DM Orientierungslauf Staffel in Altenau
- 16. – 19. September WM Rhythmische Sportgymnastik in Baku (Aserbaidschan)
- 21. September Süddeutsche Meisterschaften Rhönradturnen in Würzburg
- 21. – 22. September Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Eutin, Enkheim und Lemgo
- 27. – 29. September DM Gymnastik und Tanz in Meinerzhagen
- 29. September Baden-Pokal Kunstturnen männlich in Wangen
- 28. September DM Orientierungslauf Langstrecke in Bad Freienwalde

Raus aus der Turnhalle und Ring frei für Bewegungsspaß im Freien!

Der Badische Turner-Bund wünscht schöne, erholsame Sommerferien!

Foto: Turnteam Baden Senioren

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf Seite 30/31 zu finden.

SNAPPSCUSSCHUSS DES MONATS



Standwaagenselfie auf dem Rollfeld: Abflug des BTB-Teams von Frankfurt gen Riga zu den „Latvian Veterans Open 2019“ im Gerätturnen



Im Vereinslook durchgestylt bis in die Haarspitzen: die Talente der Kunstturn Region Karlsruhe bei den Baden-Württembergischen Nachwuchsmeisterschaften 2019

Vorschlag für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de! Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

**Offizieller Hauptförderer
des Badischen Turner-
Bundes**



BTB

HERAUS- FORDERUNG SPITZENSORT- REFORM?!

*Die neuen Förderkriterien
in Deutschland und
ihre Auswirkungen auf
die Talentförderung im BTB*

von A. Bachmayer und R. Schwebel

Eine nachhaltige Stärkung des Spitzensports in Deutschland ist das Ziel des im Dezember 2016 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) beschlossenen „Konzepts zur Neustrukturierung des deutschen Leistungssports und der Spitzensportförderung“, das zusammen mit dem Bundesministerium des Inneren (BMI) und „Experten“, darunter auch frühere Athletinnen und Athleten, entwickelt wurde. Seitdem sorgt die sogenannte „Spitzensportreform“ auch im Badischen Turner-Bund für Wirbel.

Zuvorderst die Bemerkung, dass eine Änderung der Förderrichtlinien in Deutschland unbedingt Sinn machte, eine Neuorientierung vonnöten war und so manche Sportart lokal oder auch bundesweit aus ihrem „Dornröschenschlaf“ geweckt werden musste. Leider muss man jedoch sagen, dass wir heute immer noch auf den vorläufigen Abschluss der Reform warten, dass die Umsetzung zwar in Baden-Württemberg sehr weit fortgeschritten (wenn nicht als Vorreiter zu sehen) ist, aber auch hier noch nicht beendet ist und sich andere Bundesländer mit der Umsetzung noch deutlich schwerer tun. Ob die Ziele auf die erhoffte Art getroffen werden können, kann also erst in der Zukunft beantwortet werden.

Nachdem Sport, Politik und Wissenschaft lange um die künftige, gerechte Verteilung der staatlichen Sportfördermittel des Bundes – Gesamtpaket für 2018: ca. 71 Millionen Euro – an die Bundesfachverbände, Olympia- und Bundesstützpunkte gerungen hatten, wurde die unabhängige PotAS-Kommission ins Leben gerufen, um ein wissenschaftliches Potenzialanalysesystem (PotAS) als Grundlage zu entwickeln. Die in Baden-Württemberg vom PAuLe (Präsidialausschuss Leistungssport des Landessportverbandes Baden-Württemberg) neu erarbeiteten Förderrichtlinien haben Hand und Fuß, erreichen eine bisher noch nicht dagewesene Gerechtigkeit der Verteilung der Fördermittel auf Landesebene. Dabei besteht die neue Vorgabe, dass die Fördergelder um mindestens den gleichen Betrag durch Eigenmittel (der Landesfachverbände,

Städte, Gemeinden und Vereine) aufgestockt werden müssen. Es ist also nicht alles schlecht, was bisher initiiert wurde. Das geht in den doch oft negativen Kommentaren über die Spitzensportreform manchmal unter.

So wird insbesondere der hohe Verwaltungsaufwand der Spitzensportreform bemängelt, der einen großen Teil der Gesamtfördersummen verschlingt. Um Kosten einzusparen, wurde der Kreis der Bundeskaderathleten von rund 4.000 auf 3.000 beschränkt und zudem eine Reduzierung der damals (2016) bundesweit 204 auf geplante 165 Bundesstützpunkte beschlossen. Die Zentralisierung des Spitzensports auf weniger Bundesstützpunkte führte gleichzeitig zu einer Zentralisierung der Fördermittel, weshalb sich die Basis vielerorts „vernachlässigt“ fühlt und die Talentschmieden der Vereine künftig noch stärker auf andere Geldmittel angewiesen sein werden. Neben der gleichzeitigen Verkleinerung der geförderten Kaderplätze auf Bundes- und Landesebene wird eine fehlende Differenzierung zwischen den Sportarten bemängelt. Letzteres betrifft im Besonderen die olympischen Turnsportarten, mit den im Sportartenvergleich sehr jungen Athletinnen und Athleten im Hochleistungstraining. Denn durch die Zentralisierung auf wenige Bundesstützpunkte werden noch mehr Talente sehr früh dazu „gedrängt“, das Elternhaus zu verlassen, um an weiter entfernten Bundesstützpunkten trainieren zu können. Dieser Wechsel ist für die herausragenden Talente mit dem Übergang in die Bundeskader vorgesehen – in der Rhythmischen Sportgymnastik und bei den Kunstturnerinnen können schon 12-Jährige darunter sein.

Im Olympiazzyklus bis 2024 gibt es drei Bundesstützpunkte für Gerätturnen Frauen (Stuttgart, Mannheim, Chemnitz), drei für Gerätturnen Männer (Stuttgart, Chemnitz, Berlin), einen für die Rhythmische Sportgymnastik (Fellbach-Schmidlen) und einen für Trampolinturnen (Stuttgart). Bis 2020 genehmigt wurden Berlin

>>>

und Bremen (RSG), Cottbus und Hannover (Geräturnen Männer) sowie Bad Kreuznach (Trampolinturnen). Dazu kommt noch als Verbandszentrum für die Sportarten RSG, Geräturnen Männer und Geräturnen Frauen bis 2024 der Bundesstützpunkt Frankfurt.

Ob die Spitzensportreform die erhofften Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften erbringt, bleibt noch zu beweisen. Nicht mehr zu beweisen ist, dass sich der Vorgang des Reformierens deutlich länger hinzog und hinzieht als erwartet und demnach auch die Verteilung der Mittel nach dem neuen System auf sich warten ließ – schlimmer noch, eine Zeit lang die Mittelverteilung nach dem alten System nicht mehr und nach dem neuen System noch nicht erfolgte. Auch hier musste und konnte der Landessportverband Baden-Württemberg in mancherlei Hinsicht hilfreich unter die Arme greifen.

Die nächsten Schritte in der Umsetzung der Spitzensportreform im Badischen Turner-Bund werden u.a. das Treffen regionaler Zielvereinbarungen mit den Bundesstützpunkten und den DTB-Turnzentren, die Verbesserung der Trainersituation, die Gewinnung von Nachwuchstrainern, die Optimierung der Nachwuchsförderung sowie die Anpassung der Stützpunkt- und Förderstrukturen sein.

Abgeschlossen wird die Entwicklung des Spitzensports nie sein, das ist einfach in einem „lebenden System“ so. Es wäre allerdings für alle Involvierten leichter, wenn die Vorgaben, nach denen gearbeitet werden soll, endlich fixiert würden. Es wurden bisher schon viel Arbeit und Mühe in die Umsetzung gesteckt und es wird noch viel mehr auf uns zukommen. Bisher zumindest, so die Rückmel-

dungen aus den badischen Trainingszentren, sind die positiven Auswirkungen der Spitzensportreform noch nicht an der Basis des Trainings angekommen. Interessanterweise liegt der Hauptkritikpunkt in der Reduzierung der Kaderplätze auf Bundes- und Landesebene.

Fazit? Eine endgültige Bewertung der Spitzensportreform ist im Moment nicht möglich. Die Weichen sind gestellt, doch nicht jeder Zug ist schon gestartet und unterwegs. Noch immer hinkt die Realität den Gedanken hinterher. Die Verschlinkung des spitzensportlichen Geschehens in Deutschland ist ein zweischneidiges Schwert. Zum einen muss darauf geachtet werden, dass Fördermittel nicht im großen Allgemeinen versickern, zum anderen benötigt die sportliche Spitze immer noch eine breite Basis. Wird diese Basis nicht gehegt und gepflegt, ist das Erlangen von olympischen Medaillen eine Angelegenheit des Zufalls. Mit der Basis ist in diesem Zusammenhang nicht die Gemeinschaft aller turnenden Menschen, sondern das Talentbecken der sich dem Spitzensport verschreibenden Vereine sowie die vielen Talentschulen und Turnzentren gemeint, die es zu unterstützen gilt. Ob es richtig ist, diese Unterstützung allein den Landesfachverbänden zu überlassen, bleibt abzuwarten. Auch wird es interessant sein zu sehen, wohin die von der Politik versprochenen Aufwüchse der Fördermittel fließen. Der Kopf des Ganzen ist durch die Einführung der PotAS-Kommission finanziell schwerer geworden – was bleibt übrig? Unter dem Strich bleibt es spannend zu sehen, ob und wie die Spitzensportreform greift und was sie verändert. Detaillierte Informationen zur Spitzensportreform gibt es unter www.dosb.de/leistungssport. ■

EXKURS

PotAS – das Potenzialanalysesystem im Spitzensport

Kernstück der Spitzensportreform des deutschen Sports ist „PotAS“ – das Potenzialanalysesystem. Dieses System wird geleitet von einer Kommission von fünf ordentlichen Mitgliedern (2017 berufen durch den damaligen Innenminister Dr. Thomas de Maizière) mit vier stellvertretenden Mitgliedern. Diese Kommission „analysiert die disziplinbezogenen Potenziale der olympischen Spitzenverbände anhand von transparenten, sportwissenschaftlichen und sportfachlichen Leistungskriterien“ (www.potas.de).

Es ist das erste Mal in der deutschen Sportförderung, dass die Grundlagen der Förderung aufgrund von Einschätzungen der Entwicklung in der Zukunft festgelegt werden. Damit ist der Pfeiler der bisherigen Förderung, die Subsidiarität (Förderung aufgrund Vorleistung) als Schwerpunkt der Einordnung, vom Tisch. Das ist prinzipiell kein schlechter Ansatz, da die bisherige Leistungsfähigkeit einer Sportart nicht ausschließlich auf die Zukunft schließen lässt. Doch dieser Schluss in die Zukunft ist auch die hauptsächliche Schwierigkeit der Arbeit der Kommission.

Die Kommission begegnet diesem Problem mit der Abarbeitung von 36 Attributen in den drei Hauptkategorien „Erfolg“ (bisherige Ergebnisse), „Kaderpotenzial“ und „Struktur“ mit der Gewichtung 7 – 3 – 19 (nachzulesen im „Attributesystem Sommersport“ des PotAS). Damit ist die Vorleistung immer noch als Teil der Einordnung vorhanden, wird aber ergänzt durch die Systematik der Kaderaufstellung der Sportart und dominiert von der Einschätzung der leistungssportlichen Struktur des Fachverbandes durch die PotAS-Kommission.

Stand heute sind die Verbände dabei, die aktuellen Daten für die „Sommersportarten“ in das Potenzialanalysesystem einzuarbeiten. Ein endgültiger PotAS-Bericht ist für Ende August 2020 geplant, in den darauffolgenden Wochen sind weitere Beratungen von DOSB, BMI und einer Förderkommission terminiert, die dann eine Haushaltsaufstellung 2021 auf den Weg bringen werden. Interessierte können sämtliche relevante Informationen über PotAS, die Kommission und deren Wirken unter www.potas.de nachlesen. Der rote Faden dabei ist das Dokument „Anforderungs- und Bewertungsleitfaden Sommersport 2019“. ■

Foto: TV Bretten





Foto: N. Rauffer
Foto: KTG Heideberg



Reformierung der Kaderstruktur am Beispiel Gerätturnen männlich

Zu Jahresbeginn 2019 haben LSV, BTB und STB auf Landesebene die vom DOSB angestrebte Reform einer verbandsübergreifend einheitlichen Kaderstruktur umgesetzt und sich auf einen gemeinsamen Landeskader (D-Kader) geeinigt. Die alten Strukturen des D1- bis D4-Kader haben ausgedient.

Die folgende Darstellung zeigt beispielhaft die neue Struktur der Landes- und Bundeskader im Gerätturnen männlich, die jedoch künftig in allen olympischen Sportarten vergleichbar ist. Die Vergleichbarkeit ist einer der Vorteile des neuen Systems. Ein großer Nachteil ist jedoch die tatsächlich sehr einschränkende Streichung vieler Kaderstellen, vor allem auf Landesebene.

Kader auf Landesebene

Der neue D-Kader beinhaltet die leistungsstärksten 38 Turner der Landes- und Bundeswettkämpfe aus den Altersklassen 9 bis 18. Diese 38 Turner erhalten die Förderung durch die Kadermaßnahmen des BTB sowie die sportmedizinische Untersuchung durch die Untersuchungsstellen des LSV. Eine Unterteilung des D-Kaders erfolgt nur in Bezug auf die Fördermaßnahmen, ausgerichtet an den im Jahresverlauf stattfindenden Wettkämpfen und deren Inhalten.

Da es bei der Besetzung des D-Kaders zu einer nicht paritätischen Verteilung der 38 Plätze auf BTB und STB kommen kann, wird der D-Kader durch einen verbandsinternen Förderkader (F-Kader) ergänzt, um die Leistungsfähigkeit des Landeskaders sicherzustellen. Dies soll zum einen dazu dienen, die hohe Fluktuation vor allem in den unteren Jahrgängen (AK 8 – 10) abzufedern und ältere Turner, die im Jahresverlauf z.B. eine Verletzung erleiden, aufzufangen. Zum anderen soll so eines der wichtigsten Verbandsziele auf Bundesebene, dem Stellen von leistungsfähigen Mannschaften beim Deutschland-Pokal in allen Altersklassen, sichergestellt werden.

Die F-Kader müssen zur Berufung – ebenso wie die D-Kader – die seit 2018 gültigen bundeseinheitlichen D-Kader-Kriterien erfüllen, um in den Förderkader berufen zu werden. Zur Förderung werden die F-Kader zu den altersentsprechenden Lehrgangs- und Trainingsmaßnahmen des BTB eingeladen, erhalten jedoch keine durch den LSV finanzierte sportmedizinische Untersuchung. Hierfür sind die Vereine und Stützpunkte in Eigenregie verantwortlich. Die Zielausrichtung für die Landeskader ist auf nationaler Ebene in der erfolgreichen Teilnahme und dem Vertreten des BTB beim Deutschland-Pokal und den Deutschen Jugendmeisterschaften anzusetzen.

Kader auf Bundesebene

Auf Bundesebene wurden die alten Bezeichnungen P-, DC- und C-Kader abgeschafft und eine Nomenklatur gewählt, die die Zielsetzung bzw. Aufgabe der Kaderbereiche verdeutlichen soll. Der Deutsche Turner-Bund hat zusätzlich eine differenziertere Unterteilung durchgeführt, sodass der große Altersbereich entsprechend verwaltet und die Fördermaßnahmen besser durchgeführt werden können.

In den Talentkader (T) werden die 25 perspektivisch leistungsstärksten Turner der beiden Bundeswettkämpfe Deutschland-Pokal (AK 10 – 12) und Deutsche Jugendmeisterschaften (AK 12) berufen. Sie erhalten während zwei Fördermaßnahmen im Jahr einen ersten Einblick in das Lehrgangssystem des DTB. Der Nachwuchskader 2 (NK 2) umfasst 20 Turner der AK 13 – 15 und stellt den eigentlichen Übergang aus dem Landes- in den Bundeskader dar. Auch hier sind die Fördermaßnahmen auf zwei Lehrgänge pro Jahr beschränkt.

Den Nachwuchskader 1 und Perspektivkader 2 (NK 1 / P 2) bilden insgesamt 24 Turner im Altersbereich 14 – 18 Jahre. Sie werden bis zu zehn Wochen im Jahr zu zentralen Fördermaßnahmen eingeladen. Hierzu zählen neben Lehrgängen zur Leistungsdiagnostik und Programmentwicklung auch Wettkampfvorbereitungen auf die großen internationalen Juniorenwettkämpfe (Jugend-Europameisterschaft, European Youth Olympic Festival, Jugend-Weltmeisterschaften, Youth Olympic Games), die alternierend alle zwei bzw. vier Jahre stattfinden. Die Bundeskader werden über die Fördermaßnahmen des DTB gezielt auf internationale Aufgaben und Wettkämpfe (U16- und U18-Länderkämpfe, JEM, EYOF, JWF) vorbereitet. Weiterführend sollen so die Mitglieder mit der größten sportlichen Perspektive gezielt an den Seniorenbereich herangeführt werden. Dazu kommen noch auf Bundesebene der Ergänzungskader (EK), Perspektivkader (PK) und der Olympiakader (OK).

Die aktuellen badischen Bundes- und Landeskader werden nach Bestätigung durch den LSV bzw. DTB jeweils zu Jahresanfang auf der BTB-Homepage veröffentlicht. Ebenso stehen alle relevanten Ausbildungsprogramme und Wettkampfanforderungen für interessierte Trainer und Übungsleiter zum Download zur Verfügung.

C. Haase

Spitzensportreform in Deutschland: Stimmen aus der Praxis

**Alina Rothardt, Leitende Trainerin
Bundesstützpunkt Gerätturnen Frauen in Mannheim:**

„Durch die Reduzierung der Bundesstützpunkte wird das Turnen in Deutschland mehr und mehr zentralisiert. Da wir aktuell nicht die nötigen Bedingungen (Internat) haben, konzentriert sich alles mehr oder weniger auf die Bundesstützpunkte in Stuttgart und Chemnitz. Beide Stützpunkte sind allerdings bereits nah an ihrem Kapazitätsmaximum.“

Aktuell macht sich die Spitzensportreform vor allem in der Verteilung der Kaderplätze bemerkbar. Die Kürzung der Kaderplätze hinterlässt gerade auf Landesebene Spuren. Viele Kinder, die vielleicht auch Quereinsteiger sind, fallen relativ früh durch das Raster, da sie leistungsmäßig noch nicht anknüpfen können und auch nur noch wenige Plätze zur Verfügung stehen. Da bei uns die Förderung hauptsächlich an Kaderplätzen festgemacht wird, ist es schwer, diese Kinder dann noch mitzuziehen. Schade ist auch, dass dadurch viele Kinder keine richtige sportärztliche Untersuchung erhalten.

Wünschenswert wäre, dass auch kleinere Stützpunkte, die laut der Reform ihre Athleten an Bundesstützpunkte abgeben müssen, eine entsprechende Förderung erhalten und nicht auf der Strecke bleiben. Es wäre schade, wenn diese Stützpunkte inklusive Trainer wegbrechen, weil alles zentralisiert wird. Im Gerätturnen ist ein Wechsel an einen Bundesstützpunkt, anders wie in anderen Sportarten, ja bereits früh (ab 9, 10 Jahren) anzustreben. Daher beschränkt sich die Arbeit der kleineren Stützpunkte wirklich nur noch auf den unteren Nachwuchsbereich.

Ich denke, dass wir in Zukunft noch deutlicher die Auswirkungen der Spitzensportreform zu spüren bekommen. Im Moment sind sie bei uns noch nicht richtig angekommen, aber die ersten Ausläufer machen sich dennoch bemerkbar.“

**Claudia Seegers, Stützpunktleiterin
BTB-Turnzentrum Gerätturnen Frauen in Herbolzheim:**

„Es erfolgte eine deutliche Reduzierung der Anzahl der Bundes- und Landeskaderplätze im Gerätturnen der Frauen. Statt 40 stehen dem Badischen Turner-Bund nur noch 18 Landeskaderplätze über alle Altersklassen hinweg zur Verfügung. Dies entspricht einer Verminderung um mehr als 50 Prozent. Turnerinnen, die jahrelang im Bundeskader vertreten waren, können bei einer eventuell eintretenden Leistungsschwankung oder auch Verletzung nicht mehr im Landeskader aufgefangen werden und fallen aus dem Fördersystem. Daraus ergibt sich auch die Reduzierung der wichtigen sportmedizinischen Untersuchungen. Nicht jede Krankenkasse übernimmt die für eine beim Hausarzt durchgeführte Sporttauglichkeitsprüfung anfallenden Kosten. Außerdem erleichtert die Aufnahme in einen Landeskader die Verhandlung mit den betroffenen Schulen für die Etablierung eines Vormittagstrainings oder auch sonstigen, zur Intensivierung des Trainings notwendigen schulischen Vergünstigungen.“

Wünschenswert wäre mehr Transparenz in der Umsetzung der Spitzensportreform und eine größere Unterstützung der kleineren Turnzentren. Die Zentralisierung auf die wenigen vorhandenen Bundesstützpunkte steht entgegen einer gesunden Leistungsentwicklung.“

**Gunter Wendt, Stützpunktleiter
DTB-Turnzentrum Gerätturnen Männer in Heidelberg:**

„Konkrete Auswirkungen der Spitzensportreform können wir noch nicht benennen. Wir nehmen derzeit wahr, dass die Zentralisierung an den Bundesstützpunkten zunimmt. Die bisher schon anstrengende Zusammenarbeit zwischen den kleinen Stützpunkten und den Bundesstützpunkten wird zunehmend schwieriger.“

Gegebenenfalls zeigen sich an den Bundesstützpunkten größere Auswirkungen der Spitzensportreform. Der zusätzliche finanzielle Druck an den Bundesstützpunkten sorgt sicherlich dafür, dass die aktive Zusammenarbeit zwischen den großen und kleinen Stützpunkten weniger Stellenwert hat. Da es in den kleinen Stützpunkten zumeist nicht um eine direkte finanzielle Unterstützung der Athleten geht, müssen wir hier auf mögliche Auswirkungen der Reform reagieren.

Um die vorhandenen Wettbewerbsnachteile der kleineren Stützpunkte zu reduzieren, müssen unseres Erachtens neue Konzepte in puncto Schullaufbahn (Streckung etc.) und auch in puncto einer systematischen individuellen medizinischen Betreuung der Athleten für die Nicht-Bundesstützpunkte gemeinsam mit den Landes- und Bundesverbänden entwickelt und unterstützt werden. Athleten, die noch nicht dem Bundeskader angehören, aber über ein entsprechendes Potenzial verfügen, sollten Leistungen der Bundes- und Olympiastützpunkte (medizinische Betreuung, Laufbahnbetreuung etc.) in Anspruch nehmen können.“



Foto: N. Raufer

Heiko Maurer, Stützpunktleiter DTB-Turnzentrum Gerätturnen Männer in Karlsruhe:

„Am Stützpunkt der Kunstturn Region Karlsruhe – mit DTB-Turnzentren für Gerätturnen Männer und Frauen – haben sich aufgrund der Spitzensportreform bisher noch keine Auswirkungen auf das Training oder die Struktur vor Ort ergeben. Wir sind uns aber bewusst, dass in Zukunft Veränderungen auf uns zukommen können. Es ist jedoch für die Zentren unheimlich schwer einzuschätzen, was unter Umständen die tägliche Arbeit erschweren könnte.“

Sicher müssen wir in Baden noch dichter zusammenstehen und zusammenarbeiten, um unsere gemeinsamen Interessen besser zu vertreten. Letztlich ist unser Job relativ einfach: Wir müssen, individuell, für jeden Athleten das Beste möglich machen und das Beste für ihn rausholen. Das betrifft das tägliche Training genauso wie das komplette ‚Drumrum‘ aus Schule und/oder Gastfamilie bzw. Internat, Physiotherapie, ärztliche Betreuung usw. Eine weitere Zentralisierung wird sicher nicht die Lösung für den deutschen Sport sein.“

Traudel Glöckler, Landesfachwartin Rhythmische Sportgymnastik

„Da wir aufgrund des gut funktionierenden Landesturnverbandes mit ebenso gut funktionierender Geschäftsstelle seit Jahren in etwa das gleiche Budget zur Verfügung gestellt bekommen, macht sich die Spitzensportreform finanziell im Bereich RSG nicht sonderlich bemerkbar. Dies sieht in den anderen Sportarten mit den entsprechenden Stützpunkten sicherlich anders aus. Allerdings wird für die Heimtrainer der administrative Aufwand teilweise schon fast zur ‚Herkulesaufgabe‘ – vor allem, wenn es sich bei den (wohl meisten) Trainern noch um Ehrenamtliche handelt. ‚Typisch deutsch‘ scheint vieles überorganisiert und die Trainer fühlen sich teilweise regelrecht ‚bevormundet‘.“

Eine fachliche Vorgabe der Spitzensportreform betrifft die inhaltliche Stringenz der Kaderkriterien von der Bundes- bis hinunter auf die Landesebene. Das verursacht jedoch noch Probleme bzw. Unmut in den Vereinen. So bedeutet die Vorbereitung auf den umfangreichen RSG-Kadertest mit Athletik, Körper- und Gerätetechnik sowie Tanz einen enormen Aufwand. Manches ergibt sicherlich Sinn und sollte sowieso regelmäßig trainiert werden. Jedoch zeigen die Testergebnisse, dass diejenigen, welche dort vorne sind, nicht automatisch bei den Wettkämpfen ebenfalls gut abschneiden. Und nach wie vor werden beim Bundesstützpunkt – also mit Aussicht auf eine internationale Karriere – nur die Gymnastinnen genommen, welche den dort gerade tätigen, maßgeblichen Trainerinnen ins Konzept passen. Da scheint es auch keine Rolle zu spielen, wer wie welchen Kadertest abgeschlossen hat.

Ein weiterer negativer Aspekt der Spitzensportreform ist, dass alle Sportarten über einen Kamm gezogen werden. Es findet keinerlei Berücksichtigung, dass vor allem in der RSG (sowie auch in anderen Turnsportarten) die Sportlerinnen, welche international bereits in sehr jungen Jahren im Aktivenbereich starten sollen, in ihrer individuellen körperlichen Entwicklung sehr unterschiedlich sind. Schon aus diesem Grund ist nicht gesagt, dass Kinder, die mit neun, zehn oder elf Jahren ganz vorne rangieren, dies ein paar Jahre später auch noch tun. Ergebnis ist oft, dass die ‚Spätkentwickler‘ zu früh quasi aussortiert werden



Foto: N. Raufer

oder entmutigt aufhören, weil sie keine entsprechende Förderung erhalten. Somit gehen viele (‚spätberufene‘) Talente dem Turnsport in frühen Jahren verloren und wechseln meist noch erfolgreich zu anderen Sportarten, weil sie bei uns ja eine gute Grundausbildung erhalten haben, die dann anderen Verbänden zugutekommt. Auch wird von den Verantwortlichen vergessen: In einigen osteuropäischen Ländern etc. stehen vielleicht 100 Talente vor jeder Hallentür, die nur darauf warten, dass jemand Platz macht. Bei uns nicht. Hier müssen die Sportlerinnen und Sportler gesucht werden. Dies nur in den Stützpunkten bzw. deren unmittelbarem Umfeld zu tun, ist der falsche Weg bzw. bringt sicherlich nicht den gewünschten Erfolg.

Zur Einordnung der Erfolge im internationalen Vergleich sollte außerdem eines vor Augen geführt werden: Sicherlich wird von allen Verantwortlichen der Spitzensportreform ein humanes Training erwartet bzw. propagiert. Allerdings müssen sich gerade unsere Athleten in den Turn- und sicherlich manch anderer Sportart international in großen Teilen mit Konkurrenten messen, die ein solches Training sicherlich nicht genießen, sondern fast das doppelte an Trainingspensum leisten müssen. Dies ist hierzulande überhaupt nicht möglich (Schule, Ausbildung). Diese Sportarten dann noch wegen mangelnden Erfolgs mit ggf. weniger Förderung zu degradieren oder ‚abzustrafen‘ ist zumindest fragwürdig. Zumal selbst bei entsprechenden Erfolgen die Verdienstmöglichkeiten dieser Sportler im Gegensatz zu anderen Sportarten (mit teilweise sehr viel weniger Trainingsaufwand) mehr als gering sind.“



Foto: A. Klieber

BTB-AKTUELL

Ein unvergessliches Erlebnis für verdiente Übungsleiter und Trainer im Gerätturnen:

„Sport trifft SWR“ lädt zum superexklusiven Blick hinter die WM-Kulissen

Dieses Erlebnis kann man nicht kaufen, sondern nur gewinnen! Am Montag, 7. Oktober 2019, 15.00 Uhr, laden SWR, STB und BTB im Rahmen der Gerätturn-Weltmeisterschaften in Stuttgart Persönlichkeiten des Baden-Württembergischen Turnsports exklusiv ein. Fünfmal zwei Tickets werden unter den Trainern im Gerätturnen des Badischen Turner-Bundes verlost.

Das Programm für die Gewinner ist hochkarätig: Sie erhalten einen Blick hinter die WM-Kulissen inklusive Führung durch den Ü-Wagen-Komplex sowie ein Get-together mit den Verantwortlichen der SWR-Sportredaktion. Der SWR überträgt das sportliche Großereignis in die ARD, den SWR und die ganze Welt. Außerdem ist eine Führung mit einem Turn-Star in den Innenraum der WM-Arena geplant. Obendrauf gibt es Tickets für die Qualifikationswettkämpfe der Männer, Session II.

Der Zugang zu „Sport trifft SWR“ erfolgt ausschließlich auf persönliche Einladung durch SWR, STB und BTB. Wer in den Lostopf für die ausgewählten badischen Trainer kommen soll, bestimmen die Vereine und Turner selbst. Alle Mitglieder aus BTB-Vereinen dürfen mitmachen und verdiente Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus dem Gerätturnen für das exklusive Erlebnis vorschlagen! Zur Teilnahme eine E-Mail unter Angabe von Vorname, Name und Verein des Trainers / der

Trainerin sowie der Begründung, warum ausgerechnet sie / er die Einladung verdient hat, einsenden an kontakt@badischerturner-bund.de (Betreff: WM Stuttgart 2019). Einsendeschluss ist der 15. September.

V. König

SWR >>>



Foto: STB IQ Chen

ANZEIGE

BENZ®
ist offizieller Partner des



Badischer
Turner-Bund e.V.



ORIGINAL
BENZ®
SPORT

WM-Generalprobe in Worms

Kurz vor den Weltmeisterschaften im Gerätturnen findet am 7. September der Länderkampf der Frauen in Worms statt. Bei der Generalprobe treffen die deutschen Nationalturnerinnen auf Belgien und Frankreich.

Für die Nationalteams bietet sich im BIZ Worms noch ein letzter Wettkampf, um sich optimal auf die WM in Stuttgart (4. bis 13. Oktober 2019) vorzubereiten. Es können daher sowohl die Topathletinnen aus Deutschland (u.a. mit der Bronzemedailen-Gewinnerin der WM 2018 Elisabeth Seitz, der Schwebelbalken-Weltmeisterin 2017 Pauline Schäfer und der Bronzemedailen-Gewinnerin von Rio 2016 Sophie Scheder) als auch außergewöhnliche Leistungen erwartet werden. Alle Infos unter www.dtb.de.

PM



Europäische Woche des Sports 2019:

It's time to #BeActive again!

Die „Europäische Woche des Sports“ ruft mit #BeActive bereits das fünfte Jahr in Folge zu mehr Bewegung auf. Vom 23. bis 30. September 2019 folgen 42 europäische Länder der EU-Initiative und bieten Sportangebote für jeden an. Mit der Europäischen Woche des Sports soll dem in Europa vorherrschenden Bewegungsmangel die Stirn geboten werden. Laut Eurobarometer 2018 bewegt sich fast die Hälfte der Europäer nie. Damit ist jetzt Schluss: It's time to #BeActive!

Vereine, aber auch Unternehmen, Schulen, Städte und Gemeinden sind bundesweit aufgerufen, ihre Türen zu öffnen und damit Teil der EU-Kampagne zu sein. Durch registrieren eines Angebots kann für das eigene Sportprogramm und den Verein bzw. die Einrichtung Werbung gemacht werden. Teilnehmen ist einfacher als gedacht: Der Deutsche Turner-Bund zeigt unter www.beactive-deutschland.de Best Practice-Beispiele, mit welchen Ideen Vereine und Gemeinden die Menschen 2018 bewegt haben.



Die Europäische Woche des Sports ist eine Initiative der Europäischen Kommission mit dem Ziel, die Menschen in Europa für ein aktiveres Leben zu begeistern. Europaweit nehmen alle EU-Mitgliedsstaaten sowie weitere Partner-Länder an der Kampagne teil. Der Deutsche Turner-Bund koordiniert die Europäische Woche des Sports in Deutschland.

DTB

ZAHLEN & FAKTEN

BTB-Mitglieder nach Altersgruppen

Trends in der Mitgliederstatistik des Badischen Turner-Bundes lassen sich am besten nachzeichnen, wenn man die Entwicklung über längere Zeiträume betrachtet. So darf sich der BTB nach den aktuellen Zahlen über einen Gesamt-Mitgliederzuwachs um 10 Prozent gegenüber 1999 freuen. Aufgeschlüsselt in die Altersgruppen zeigt sich ein differenzierteres Bild.



Die Zahl der Vereinsmitglieder 60 Plus hat sich in den letzten 20 Jahren beinahe verdoppelt und macht heute 23 Prozent aller Mitglieder aus. Der BTB ist aber keinesfalls „alt“: 36 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, wobei im Besonderen das Kinderturnen mit Kindern bis 6 Jahre deutlich hinzugewonnen hat. Großer „Verlierer“ im 20-Jahre-Rückblick ist die Zielgruppe der 27- bis 40-Jährigen mit einem Minus von fast 32 Prozent. Dieser Rückgang, so legen es die aktuellen Bestandszahlen nahe, konnte inzwischen aber ausgeglichen bzw. sogar leicht ins Positive gekehrt werden (aktuell +2 Prozent gegenüber 2018).

Altersgruppe	2019	Entwicklung	
		Vorjahr	20 Jahre
bis 6 Jahre	58.678	+3,3 %	+38,6 %
7 – 14 Jahre	80.832	+1,2 %	-2,8 %
15 – 18 Jahre	24.183	-0,9 %	-3,7 %
19 – 26 Jahre	29.173	+0,6 %	+7,0 %
27 – 40 Jahre	52.973	+1,7 %	-31,6 %
41 – 60 Jahre	102.314	-2,3 %	+1,6 %
über 60 Jahre	102.697	+1,9 %	+91,0 %
Gesamt	450.850	+0,7 %	+10,0 %

Datenbasis: BTB-Bestandserhebungen 2019, 2018 und 1999

Der eigene Verein im Benchmark

Solche und andere Zahlen aus der BTB-Bestandsmeldung können als wertvolle Vergleichswerte („Benchmarks“) für die Arbeit in den einzelnen Vereinen dienen. So bietet z.B. der Abgleich der eigenen Mitgliederzusammensetzung nach Alter und Geschlecht mit Vergleichsvereinen erste Anhaltspunkte für die Erreichbarkeit und Potenziale in den verschiedenen Zielgruppen und damit Impulse und Bewertungsmaßstäbe für die Vereinsentwicklung. Interessierte BTB-Vereine können sich ihren individuellen Mitgliederstatistik-Bericht über die BTB-Vereinsberater erstellen lassen (vereinsentwicklung@badischer-turner-bund.de).

Mitgliederstärkste Vereine im BTB

1. TSG Weinheim	4.286 Mitglieder
2. Post Südstadt Karlsruhe	3.450 Mitglieder
3. TV Bretten	3.273 Mitglieder
4. SSC Karlsruhe	2.884 Mitglieder
5. TSG Heidelberg-Rohrbach	2.438 Mitglieder
6. AC Weinheim	2.258 Mitglieder
7. TSV Mannheim	2.141 Mitglieder
8. Stadt-TV Singen	2.121 Mitglieder
9. TSG Germania Dossenheim	2.077 Mitglieder
10. SG Stern Gaggenau	2.031 Mitglieder
Ø Vereinsgröße im BTB	396 Mitglieder

Datenbasis: in der Bestandserhebung 2019 unter „Turnen“ gemeldete Mitglieder in den BTB-Vereinen

V. König

BLICK IN DIE TURNGESCHICHTE

GutsMuths gedacht: Er brachte Bewegung in die Schulen

Die Gotha-Thüringer Zeitung berichtete im Mai, dass Schüler der Salzmann-Schule am Erinnerungsmal von Johann Christoph Friedrich GutsMuths in Schnepfenthal eines großen deutschen Pädagogen und Sportlehrers gedachten. Er verstarb vor 180 Jahren. Sportvereine, Straßen, Plätze, Schulen, Turnhallen, Feste, Auszeichnungen und nicht zuletzt der berühmte Rennsteiglauf mit seinen tausenden von aktiven Mitläufern wurden nach ihm benannt. Zu Recht wird er geehrt, denn GutsMuths hat insbesondere für den Schulsport in Deutschland entscheidende Impulse gegeben. Dabei wird mitunter seine Vorläufigkeit für den seinerzeit noch kaum gedachten Vereins-sport übersehen: Der erste offene Platz für vielseitige Leibesübungen entstand für seine Schüler in Schnepfenthal, seine einladende Architektur sowie manche Übungen und Geräte fanden sich 25 Jahre später auf den überall entstehenden Turnplätzen wieder.

Der intellektuell hochbegabte GutsMuths, früh verantwortlich für die vaterlose Familie, konnte durch Tätigkeit als Hauslehrer und Stipendium Schule und Studium zügig abschließen und wurde Lehrer am angesehenen Philanthropinum in Schnepfenthal / Dessau. Dort wirkte er über 50 Jahre, veröffentlichte „nebenher“ zahlreiche Aufsätze und Bücher (u.a. zur Gymnastik) und war Herausgeber einer international verbreiteten pädagogischen Zeitschrift. Hochangesehen verstarb er 1839.

GutsMuths war ein Mann der Aufklärung, inspiriert von Rousseau, Basedow, Trapp, arbeitete eng mit Salzmann zusammen. Und er war Repräsentant wie Gestalter des sich emanzipierenden Bildungsbürgertums. Das aufstrebende Preußen brauchte Lehrer, Ärzte, Verwaltungsfachleute, Juristen, Wissenschaftler. In den Adelsstand geborene Militärs mit Denken in Befehl und Gehorsam konnten einen modernen Staat nicht mehr lenken. „Wissen ist Macht“ war das Motto des Bildungsbürgertums und entsprechend rückte schulische und universitäre Bildung in den Fokus der familiären Erziehung. In eher intimen Tafeln, Clubs, Logen, Gesellschaften fand der politische Austausch selbstbewusster bürgerlicher Kreise statt. Der Ehrgeiz aufstiegsorientierter Eltern hatte für ihre Kinder nicht nur positive Folgen. Statt Spielen und Toben im Freien mit Gleichaltrigen hieß es Lernen, Lernen, Lernen. Der Prototyp des älteren Kindes jener Zeit wurde der „Stubenhocker“.

GutsMuths nannte diese Entwicklung „der sanfte Tod“ und meinte das nicht nur symbolisch, denn tatsächlich starben zu jener Zeit nicht wenige Kinder im frühen Alter, oft an mangelnder Widerstandskraft. Als Antwort nominierte er die im alten Griechenland geübte vielseitige Gymnastik und sah sie als „Arbeit im Gewand der Freude“. Er sammelte nicht nur viele Übungsmöglichkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Balancieren, Voltigieren, Schwimmen, sondern ordnete sie in einer sinnvollen Methodik. Dabei berücksichtigte er die individuellen Voraussetzungen der Schüler. Diese unterschieden sich in ihrer

„Konstitution“ und auch im Stand ihrer persönlichen Ausbildung. GutsMuths erkannte, dass eine sorgsame Abstufung des Übungsprozesses die Grundlage bildete. Er schuf einen altersgemäßen, methodisch gestuften Unterricht nach dem Grundsatz der kontrollierten Leistungssteigerung. Das ist in Schulen und Vereinen bis heute eine wichtige Orientierung.

GutsMuths hat nie die Popularität des zwanzig Jahre jüngeren „Turnvaters“ Jahn erreicht, den man im heutigen Sprachgebrauch wohl als „Influencer“ bezeichnen würde. Zu sehr waren sie im Lebensweg und Charakter unterschiedlich. GutsMuths blieb immer ein Mann der Schule und des Schreibens, der höflich-diplomatischen Sprache, der gedanklichen Klarheit, förderte intensiv seine (damals wenigen) Schüler. Seine Gedanken und Erfahrungen hat er systematisch in Büchern wie „Gymnastik für die Jugend“, „Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und des Geistes“, „Kleines Lehrbuch der Schwimmkunst“, ein bis heute anregendes Spielealmanach, gefasst und spät – erstmals mit Übernahme des Begriffs Turnen statt Gymnastik – „Turnbuch für die Söhne des Vaterlands“, mit dem auch er die Wehrhaftigkeit der Jugend gegen die napoleonische Zwangsherrschaft fördern wollte.

Der weniger gebildete Jahn – er schloss keine Schule und Universität ab – war Mann großer Ideen, schneller Auffassung, überwältigender Rhetorik, mutiger Innovationen, politischer Leidenschaft, volkstümlich bis nicht selten polternd, ungestüm, widerspenstig. Er machte aus dem schulischen Übungsplatz im Philanthropinum einen für alle offenen Turnplatz in der Berliner Hasenheide, stellte mit seinen und denen sei-

ner Schüler herausfordernde Geräte auf, gab jedem Stimme und Gehör wie Wahl der Vorturner, förderte Selbstorganisation und Mut. Manche sahen dort einen Ort fröhlicher Anarchie, andere Verwirklichung von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Es herrschte Aufbruch.

Nur einmal sind sich 1807 GutsMuths und Jahn in Schnepfenthal kurz begegnet. Sie werden sich kaum nähergekommen sein, der große europäische Gelehrte und der unsterblich in großen Spuren durch Deutschland wandernde Jahn. GutsMuths mag die Idee des offenen, selbstorganisierten Turnplatzes als Chaos empfunden haben, Jahn der philanthropische Dreiklang „Dulden, Denken, Handeln“ zu dirigistisch gewesen sein. Sie sind sich nie wieder begegnet und haben sich in ihren Schriften kaum erwähnt. Dennoch sind beide entscheidende Gründer des modernen Sportunterrichts und des sportlichen Vereinswesens. Wird Jahn bis heute als Turnvater der Vereine bezeichnet, so darf GutsMuths zu Recht das ihm zugeschriebene Prädikat „Groß- und Erzvater der deutschen Turnkunst“ tragen. Und eine Aufnahme in die virtuelle Hall of Fame des Sports verdient GutsMuths allemal.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke



Lithografie von Johann Christoph Friedrich GutsMuths (1759 – 1839): Pädagoge und Mitbegründer des Turnens

Quelle: Wikimedia Commons, gemeinfrei ((PD-old))

Viel Spaß in Breisach!

436 Jugendliche aus Baden, der Pfalz, Österreich und China sind für das Internationale Jugendzeltlager 2019 angemeldet und werden in den beiden ersten Sommerferienwochen unvergessliche Tage in Breisach am Rhein erleben. Für Programm und Rundumbetreuung sorgt ein Team aus 64 Betreuern, Lagerleitern und „Festen Diensten“.

Die Lagerfeuerromantik (natürlich wieder mit Liveact), eine Glitzi-Motto-Party und der „Kampf der Farben“ sind auch in diesem Jahr wieder mit dabei. „Wir haben die Highlights aus dem letzten Jahr übernommen und mit den traditionellen Programmpunkten kombiniert. Viele tolle neue Workshops und IGs laden zum Kennenlernen neuer Dinge ein“, blickt Lagerleiter Steffen Rohnstock voraus und verrät außerdem, dass durch eine neue Gestaltung der Essensausgabe und der Anordnung der Tische und Bänke auf dem Essensplatz eine neue Atmosphäre geschaffen wird. BTJ



Ein Blick in die Vorabzeitung zum Breisachlager 2019 schürt ordentlich Vorfreude: Die Lagerzeitung und aktuelle Bilder aus Breisach gibt es unter www.zeltlager-breisach.de.



Finanzgruppe
Baden-Württemberg

Landesfinale – Höhepunkt der TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen

Traditioneller Höhepunkt der Turnerjugend-Bestenkämpfe war wieder das Landesfinale. Ca. 250 Gerätturnerinnen und -turner aus ganz Baden standen sich am 5. Mai in Donaueschingen im Teamvergleich gegenüber. Insgesamt nahmen in diesem Jahr rund 6.000 Kinder und Jugendliche, beginnend von den dreizehn Gau- über die vier Bezirksentscheide bis hin zum badischen Landesfinale, an der Wettkampfsreihe der Badischen Turnerjugend teil.

Die badischen Gewinner der Altersklassen 14/15, 16/17 und der jahrgangsoffenen Klasse wurden in drei Durchgängen gekürt, wobei sich die BTJ flexibel zeigte, um den Vereinen die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten. „Aufgrund der Meldezahlen haben wir die jahrgangsoffene Klasse im männlichen Bereich parallel zu den 14/15-Jährigen laufen lassen. Das hat den Wettkampfablauf beschleunigt“, so Christian Scherer aus der Wettkampfleitung. Im Gerätevierkampf der Mädchen triumphierten der TV Bodersweier bei den 14/15-Jährigen, der TV Muggensturm in der Altersklasse 16/17 und der TV Güttingen in der jahrgangsoffenen Klasse. Den Gerätesekskampf der Jungs gewannen mit dem TV Bühl (AK 14/15), TV Ludwigshafen-Bodensee (AK 16/17) und FC Viktoria Hettlingen (offene Klasse) ebenfalls Teams aus unterschiedlichsten Teilen



des Badischen Turner-Bundes. Die TuJu-Bestenkämpfe der jüngeren Altersklassen der 8- bis 13-Jährigen endeten mit den Bezirksentscheiden in Sulzfeld, Pforzheim, Kehl und Küssaberg-Rheinheim. Sämtliche Ergebnisse stehen zum Download unter www.badische-turnerjugend.de bereit.



Für das kommende Jahr sind die Wettkampfwochenenden schon terminiert: Die Entscheidungen in den Turngauen stehen am 7./8. und 14./15. März 2020 an, die Bezirksentscheide finden am 28./29. März 2020 statt, bevor das badische Landesfinale am 25./26. April 2020 im Elsenz-Turngau Sinsheim steigt. Um dem Wunsch vieler Vereine und Turnjugenden entgegenzukommen, prüfen wir für die Wettkampfsreihe 2021 die Möglichkeit der Terminausweitung. „Dies soll auch für mehr Flexibilität bei den Turnerjugenden bei ihrer eigenen Terminplanung sorgen“, so Christian Scherer. Ein weiteres Thema ist die Ursachenermittlung der in einigen Turngauen rückläufigen Teilnehmerzahl. So stellte Christian Scherer einen nicht ganz unerheblichen Rückgang insbesondere der 8- bis 13-jährigen Turnerinnen und Turner fest. „Um dem entgegenzuwirken gehen erste Überlegungen dahin, das Landesfinale auf die jüngeren Altersklassen auszuweiten“, so Jasmin Höpf, Landesjugendfachwartin Gerätturnen weiblich. Die Ausschreibung für die Wettkampfsreihe 2020 wird zum Jahresende erscheinen und auf der Homepage der Badischen Turnerjugend veröffentlicht.

C. Scherer

Gemeinsames Kinderturnen für alle!

Unter dem Motto „Gemeinsames Kinderturnen“ lockte das Forum Kinderturnen zwischen März und Mai 2019 fast 500 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den insgesamt neun Veranstaltungen der Fortbildungsreihe. Neben Vereinsübungsleitern fanden sich unter den Teilnehmern auch zahlreiche Erzieher, die viele neue Impulse für zeitgemäße Kinderturnstunden erhielten. Beispielhaft folgt ein Blick in den Elsenz-Turngau Sinsheim, wo 49 Übungsleiter und Helfer aus den verschiedensten Turngauen in Meckesheim zu Gast waren, um am Forum Kinderturnen teilzunehmen:

>>> Die BTB-Referentin Lisa Apfel, die den ersten Arbeitskreis mit dem Thema „Gemeinsam Bewegen“ leitete, zeigte mit kleinen Spielen und einfachsten Aufbauten, wie man Kinder mit und ohne Handicap oder auch mit sprachlichen Schwierigkeiten gemeinsam in einer Turnstunde fordern und fördern kann. Hier stand die Frage „Wie muss meine Stunde aufgebaut sein, damit alle teilnehmen können?“ im Mittelpunkt. Mit Manuela Hohloch leitete ein „alter Hase“ den zweiten Arbeitskreis. Sie ist immer wieder für Überraschungen gut. Mit viel Schwung und tollen Ideen tanzten alle gemeinsam. Es wurden die Grundlagen zur Erstellung einer Choreografie vermittelt sowie die Schulung von Rhythmus-, Körper- und Gruppengefühl aufgezeigt und auch eine komplette Choreografie vermittelt.

Vor dem nächsten AK ging es dann in die Mittagspause. Die beste Gelegenheit für die Kinderturnwartin des ETG, Simone Echner, den Wettbewerb des Turngaus „Meine schönste Übungsstunde“ vorzustellen. Gesucht werden Übungsstunden aus dem Bereich Eltern-Kind-Turnen bis hin zum Grundschulturnen der 4. Klasse. Egal, ob nur in schriftlicher Form, bebildert oder als Video, der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt. So können die Übungs-



Fotos: ETG

leiter und Übungsleiterinnen der Vereine des ETG ihre Stundenentwürfe einsenden und die schönsten und besten Entwürfe werden prämiert. Hintergrund des Wettbewerbes ist die Idee, allen Helfern im Bereich Kinderturnen abwechslungsreiche und neue Ideen für die Übungsstunden zur Verfügung zu stellen.



Danach folgte der dritte Arbeitskreis unter der Leitung von Dagmar Hufnagel. Sie hinterfragte die selbstverständlichsten Situationen, welche jede Woche Thema in der Halle sind, und machte sensibel für die Themen: Aufbau von Großgeräten mit Kindern, Sichern bei der Übung, welche Matte verwende ich wann. Dies war nur ein kleiner Teil der vermittelten Situationen.

Auch in diesem Jahr war das BTJ-Forum wieder sehr kurzweilig. Man konnte viele neue Ideen mit nach Hause nehmen, aber auch Dinge, die man schon kannte, wurden aufgefrischt und ins Bewusstsein gerufen. Alles in allem war es ein gelungener Tag in der Auwiesenhalle, mit viel Input und drei tollen Referentinnen. Der Dank gilt auch dem TSV Meckesheim für die Ausrichtung und Verpflegung. Stellvertretend für alle helfenden Hände ist hierbei wieder Karin Freimann zu nennen, welche die Organisation des BTJ-Forums in gewohnter Weise professionell übernommen hat. (ETG) <<<

Ausblick: In vier Turngauen musste die traditionelle Fortbildungsveranstaltung Forum Kinderturnen in diesem Jahr leider aufgrund von Teilnehmermangel bzw. Ausrichterproblematik entfallen. Im August werden sich die Verantwortlichen zusammensetzen, um mit einem frischen Konzept und mit Workshopideen aus den Feedbackbögen die Fortbildungsreihe 2020 zu planen. BTJ



Mit Spaß zum
Tag des Kinderturnens
08.-10.11.2019
Save the date!
 Jetzt die Turnhallen sichern!

Bundeszentrale
für gesundheitliche
AufklärungDeutsche
Kinderturn-StiftungDTB
DEUTSCHER TURNVERBAND

„Tag des Kinderturnens 2019“: Jetzt Vereinsaktionen melden!

Bereits zum dritten Mal findet vom 8. bis 10. November 2019 der bundesweite „Tag des Kinderturnens“ statt. Ziel ist es, dass möglichst viele Vereine ihre Turnhallen zum Turnen und Toben öffnen, um gemeinsam auf die attraktiven Angebote im Kinderturnen aufmerksam zu machen. Das Anmeldeportal ist jetzt geöffnet!

Alle Turnvereine sind aufgefordert, den „Tag des Kinderturnens“ in Kooperation mit anderen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Behinderten- oder Migranteneinrichtungen) gemeinsam zu bestreiten, um allen Kindern die Teilnahme am Kinderturnen zu ermöglichen. Wie keine andere Sportart fördert das Kinderturnen vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Schwin-

>>>

gen, Hangeln, Rollen und Drehen um alle Körperachsen. Kinderturnen ist DIE motorische Grundlagenausbildung für Kinder.

Wie kann ein Verein mitmachen?

Es gibt keine Vorgaben oder Einschränkungen, welche Veranstaltungen zum „Tag des Kinderturnens“ angeboten werden, Hauptsache es dreht sich ums Kinderturnen: Tag der offenen Tür, Abnahme des Kinderturn-Abzeichens, offene Kinderturnhalle, Kinderturnstunde und vieles mehr.

Was hat der Verein davon?

Mit der Anmeldung gibt es als erstes strahlende Kinderaugen und mit fröhlichem Lachen gefüllte Turnhallen. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch die bundesweite Aktion neue Mitglieder zu gewinnen oder bestehende zu binden. Darüber hinaus stellt der DTB Folgendes zur Verfügung: Aktionspaket „Kinderturn-Abzeichens für Alle“, Werbematerial und Presstexte, Materialien zur Aktion „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesund-

heitliche Aufklärung (Banner, Luftballons, Flyer, Broschüre, Spielideen und Elternmagazin), Aktionsflyer und Ratgeber „Mehr Bewegung für alle Kinder“. Außerdem wird die Veranstaltung auf der Landkarte unter Kinderturnen.de veröffentlicht.

Purzelbaum-Aktion

Auch 2019 steht die Aktion „Purzelbäume um die Welt – mehr Bewegung für alle Kinder“ im Fokus der Offensive Kinderturnen. Bis zum Internationalen Deutschen Turnfest 2021 soll eine Strecke gepurzelt werden, die um die ganze Welt reicht. Damit soll öffentlichkeitswirksam auf die Bedeutung des Kinderturnens für die positive Entwicklung aller Kinder aufmerksam gemacht werden. Mit einer Purzelbaum-Aktion am „Tag des Kinderturnens“ können Vereine einen guten Teil zu diesem Weltrekordversuch beitragen.

Alle Informationen und die Anmeldung zum „Tag des Kinderturnens 2019“ sind zu finden unter www.kinderturnen.de.

DTB / Red.



www.badische-turnerjugend.de



GYM WELT

BTB GYM WELT-Convention Fitness & Aerobic 2019 – Die Ausschreibung ist da!

Der Badische Turner-Bund bietet für seine Trainer und Übungsleiter jedes Jahr unzählige Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Fitness- und Gesundheitssport an. Einen besonderen Stellenwert unter diesen Angeboten hat die jährlich im November in Waghäusel-Wiesental stattfindende BTB GYM WELT-Convention Fitness & Aerobic. Am 16./17. November 2019 werden sich Trends und Dauerbrenner wieder die Klinke in die Hand geben, darunter Themen, die es vielleicht noch gar nicht in die Turn- und Sporthallen der Vereine geschafft haben.

Bei der GYM WELT-Convention 2019 steht u.a. der Redondoball im Vordergrund: Entweder am Samstag bei „Stabil und mobil mit dem Redondoball Plus“ (WS 1.1.3) oder am Sonntag bei „Rückenfit mit dem Redondoball Plus“ (WS 2.2.3). „Natürlich. Bewusst. Bewegen – Gehirn trifft Körper“ (WS 1.1.7 / WS 1.3.7) heißt es bei Pedalo-Experte Timo Reiff gleich zweimal am Samstag. Gabi Fastner bringt am Sonntag mit „Rolling like a Ball“ (WS 2.1.3) den Jacaranda-Ball ins Spiel. Ohne Ball, dafür mit Handtuch zur Wunschfigur heißt es bei „Towel-Workout by Kai Bollinger“ (WS 1.1.2) am Samstag.

Mit „Yoga für Einsteiger“ (WS 1.2.5 / WS 1.4.7) debütiert Claudia Zoller als Convention-Referentin am Samstag und auch Elli und Richi Kutscha sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Egal ob im Teamteach (WS 1.2.8 – Neue Ideen für dein HIIT-Training) oder Solo (WS 1.1.8 – Aroha meets Kaha): Die beiden Physiotherapeuten bereichern den Referentenpool in diesem Jahr mit ihrem Know-how.

Alle, die Wert auf tänzerische Inhalte legen, dürfen sich auf die Workshops von Lea Gruenwald (beide Tage) und Felicitas Hadzik

(Sonntag) freuen. Bei „Musical Dance Aerobic – Aladdin“ (WS 1.1.5) und „Musical Dance – Mamma Mia“ (WS 2.4.4) gibt es neue Choreografien zu bekannten Songs.

Wer schon dabei war, weiß: „Fun, Dance & Relax“ am Sonntag (WS 2.4.1) mit Anke, Heike, Lea, José und Torsten ist immer ein Highlight. Nach einem tollen und intensiven Wochenende bietet dieses „Best-of“ der Referenten immer einen runden und

freudvollen Abschluss der Convention. Für den etwas ruhigeren Abschluss finden parallel u.a. die Workshops „DAYO“ (WS 2.4.2) und „Body & Mind in the Mix“ (WS 2.4.3) statt.

Viele gute Gründe, die Convention in diesem Jahr zu besuchen und sich neue Inspiration für die eigenen Stunden zu holen! Detaillierte Infos gibt es in der gedruckten Ausschreibung (liegt dieser BTZ bei) sowie unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > Fortbildungsevents. Wer sich bis zum 22. September anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt in Höhe von 15 Euro.

S. Geiss



Faustball

Nominierung der BTB-Auswahlen U16 und U18

Geleitet von den beiden Faustball-Auswahltrainern Marcel Stoklasa und Marcel Moritz fand der Nominierungslehrgang am 31. Mai und 1. Juni in Waibstadt statt. Die eingeladenen Spieler zeigten über die beiden Tage ihr ganzes Können.

Beginnend mit der Koordinationsleiter und verschiedenen Technikübungen wurde in verschiedenen Spielformen und einem Abschlussturnier der Leistungsstand der Jungs analysiert. Der erste Trainingstag endete mit einem gemeinsamen Abendessen, der Samstag startete früh morgens um 7.30 Uhr mit dem allseits „beliebten“ Morgenlauf. Nach dem Frühstück wollte das Trainerduo den aktuellen körperlichen Zustand der Spieler überprüfen. Nach verschiedenen Übungen und mehreren Spielen wurde dann der Lehrgang mit einem Mittagessen und der Nominierung beendet.

Der U18-Kader steht mit sieben Spielern fest (Deutschland-Pokal 21./22. September und Europapokal 5./6. Oktober): Jeramy Hartmann, Niels Herp, Nick Leuthner, Aaron Danner, Florian Schäfer, Markus Just und Marius Bertsch. Der U16-Kader wird sich noch

verändern, da Marcel und Marcel noch den U14-Lehrgang anschauen werden, um gute Spieler auch zum Jürgen-Wegener-Pokal (30./31. August) mitzunehmen: Marius Bertsch, Elias Kruschka, Nick Leuthner, Lars Bartelt und Moritz Rossi.

M. Moritz



Die badminton-Auswahlen U18 (links) und U16 (rechts)

Fotos: M. Moritz

ANZEIGE



steinhauerundlück



DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN

Offizieller Hersteller



steinhauerundlück

Orden - Medaillen - Abzeichen - Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351 - 10 62 0 · Fax 02351 - 10 62 50
eMail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Web und in den sozialen Medien: www.steinlueck.de · www.facebook.com/steinlueck

Sechs Badener bei Jugend-Nationallehrgang

Seit knapp 15 Jahren bildet der Nachwuchs-Bundeslehrgang für die Jahrgänge U13 bis U15 den ersten Baustein für die Karriere zahlreicher Faustballtalente. Nachdem sich die Mädchen der Jahrgänge 2004 bis 2006 bereits über Christi Himmelfahrt im westfälischen Hamm trafen, versammelten sich in der Fronleichnamswochen rund 45 männliche Nachwuchstalente unter der Regie des U18-Bundestrainers Roland Schubert (Berlin) im niedersächsischen Brettorf (bei Oldenburg). Dabei wurde vier Tage bei bestem Wetter und optimalen Bedingungen intensiv gemeinsam trainiert.

In den erlesenen Einladungskreis wurden auch sechs Badener nominiert, die zuvor bei Sichtungen im Verein sowie der badischen Auswahl auf sich aufmerksam machen konnten. Im Jahrgang 2004 wurde Nick Leuthner (FB Kippenheim) sowie beim Jahrgang 2005



Die „Starting-5“ des Jahrgangs 2006: U18-Bundestrainer Roland Schubert (Berlin), Kilian Hoevels (VfK 01 Berlin), Ricardo Leberz (TV Unterhaugstett), Philip Kuwert-Behrenz (Ahlhorner SV), Felix Schneider (TV 1865 Waibstadt), Rouven Appenzeller (TV 1846 Bretten) und U21-Trainer Hartmut Maus (Solingen)

Fotos: DFBL



Durften sich beim Bundeslehrgang beweisen: Felix Schneider, Daniel Maurer, Gabriel Bertsch, Silas Schilling (alle TV Waibstadt), Rouven Appenzeller (TV Bretten) und Nick Leuthner (FB Kippenheim).

Silas Schilling (TV Waibstadt) eingeladen. Gleich vier Akteure aus BTB-Vereinen waren beim jüngsten Jahrgang 2006 (U13) dabei. Neben dem Brettener Rouven Appenzeller vertrat vom Erstliganachwuchs TV Waibstadt das Trio Gabriel Bertsch, Daniel Maurer und Silas Schilling die badischen Farben.

Zahlreiche Eltern und Interessierte verfolgten die insgesamt sieben Trainingseinheiten an vier Tagen, ergänzt durch „Morgenläufe“ sowie theoretische Schulungen in Athletik, Technik und Taktik. Überwiegend wurde dabei getrennt nach Jahrgängen trainiert, aber es gab auch übergreifende Turniere im Groß- und Kleinfeld. Durch die im Vorfeld strengere Sichtung der Trainerteams war die Leistungsdichte beim Nachwuchs im Land des Faustball-Rekordweltmeisters sehr hoch und die Jungs zeigten sich auch äußerst motiviert.

Den Abschluss des Lehrgangs bildete traditionell die öffentliche Bekanntgabe der „Starting-5“, also der fünf besten Spieler der jeweiligen Jahrgänge (offizielle Länderspiele gibt es erst ab der U18-Klasse). Groß war die Freude bei Rouven Appenzeller und Felix Schneider, die beide in dieses erlesene Quintett im Jahrgang 2006 von Hartmut Maus (Solingen) nominiert wurden.

R. Frommknecht

Gerätturnen / Kunstturnen

Erstmals gemeinsame Nachwuchsmeisterschaften der BTB- und STB-Talente

Die Nachwuchsmeisterschaften der Kunstturnerinnen wurden am 2. Juni 2019 erstmals von den beiden Landesturnverbänden BTB und STB zusammen ausgeturnt. Die neue Spitzensportreform gibt vor, dass die Kaderplätze nicht mehr nach Landesturnverbänden vergeben werden, sondern künftig die Besten des Badischen Turner-Bundes und des Schwäbischen Turnerbundes nach Rangfolge die Kaderplätze belegen. Die Nachwuchsmeisterschaften zählen zu einem Drittel zum Ergebnis für die Kaderqualifikation.

Das Team von Renate Weber hatte in Esslingen-Berkheim alles bestens für den Nachwuchs vorbereitet. Im ersten Durchgang gingen 27 Turnerinnen der Altersklasse 9 an die Geräte. Carina Keil vom TV Lahr, die im Stützpunkt Herbolzheim trainiert, schaffte als einzige die maximale D-Note an allen Geräten. Mit 60,65 Punkten erreichte sie den 1. Platz. Eine schwäbische Turnerin platzierte sich noch unter die ersten Sechs: Jara Jandl vom SSV Ulm wurde mit 59,15 Punkten Zweite. Der 3. Platz ging mit Hailey Moissi (Freiburger TS) nach Herbolzheim, Platz 4 an Lilly Klumpp (TSV Wiesental; 57,85).

Die Altersklasse 7 startete mit 40 Turnerinnen. Mit viel Freude und Eleganz präsentierten sie ihre Übungen für die Kampfrichter, Trainer und Zuschauer. Auch in dieser Altersklasse waren die badischen Turnerinnen ganz vorn mit dabei. Der Stützpunkt Herbolzheim stellte mit Eliana Schäfer (TV Friesenheim; 52,50) erneut die Siegerin. Platz 2 erturnte sich Melina Buchfink



>>> Melina Buchfink erturnte Rang 2 in der AK 7.



Kunstturntalente der Stützpunkte Heidelberg (links) und Herbolzheim (rechts)

Fotos: Vereine

von der TG Söllingen (50,55). Der 3. Platz ging an den STB mit Amelie Schilling (TSG Backnang; 50,30), Platz 4 an den Stützpunkt Karlsruhe mit Lea Kosover (SSC Karlsruhe; 49,60).

Im dritten Durchgang gingen die 8-, 10- und 11-jährigen Turnerinnen an die Geräte. Die 27 Turnerinnen der Altersklasse 8 kämpften um jedes Zehntel. In diesem Wettkampf siegte Jana Kunz vom TV Huchenfeld. Sie erreichte 56,85 Punkte. Susanna Dzhaferov von der TG Mannheim holte sich die Silbermedaille (54,75). Henrietta Schäfer aus Schwaben (53,85) und Ebba Mühl (SV Ottoschwanden; 53,25) belegten die Plätze 3 und 4.

Enttäuschend war, dass in den Altersklassen 10 und 11 nur noch jeweils vier Turnerinnen an den Start gingen und bei den 11-Jährigen nur badische Turnerinnen teilnahmen. Es ist zu hinterfragen, warum Kinder schon in diesem Alter dem vorgeschriebenen Pflichtprogramm des Deutschen Turner-Bundes den Rücken kehren. In der Altersklasse 10 durfte Line Marie Mayer (TSG Weinheim; 67,85)

vom Stützpunkt Mannheim aufs oberste Siebertreppchen. Silber holte sich Paula Berroth (TG Böckingen; 67,50). Mit Bronze beendete Sara Pahontu (SSV Ulm; 52,60) den Wettkampf. Sara Yates von der KTG Heidelberg belegte mit 51,30 Punkten den 4. Platz. In der Altersklasse 11 siegte mit großem Vorsprung Julia Goldbeck von der TSG Weinheim (70,35). Platz 2 ging an die KTG Heidelberg mit Lena Düring (64,00). Platz 3 belegte Maelys Alferi (TS Durlach; 64,00) und Platz 4 Liliana Bratan (TV Gondelsheim; 51,20).

Die Ergebnisse dieser Wettkämpfe bestätigen die gute Nachwuchsarbeit in den Stützpunkten in Baden. Starke Turnerinnen in allen Altersklassen geben ein sicheres Polster für die Zukunft. Es ist zu wünschen, dass viele Kinder durchhalten und das Kunstturnen weiterleben lassen. Danke an alle Trainer und Trainerinnen, die mit viel Engagement und Herzblut die Kinder auf diesen schönen Wettkampf vorbereitet hatten.

M. Ruf

Kunstturnnachwuchs beweist Klasse im Bundesvergleich

In den hohen Norden Deutschlands, nach Buchholz in die Nordheide, mussten die badischen Kunstturnerinnen zum diesjährigen Turn-Talentschul-Pokal und Kaderturn-Cup am 22./23. Juni reisen. Bei diesem – mittlerweile zum Jahreshöhepunkt des Nachwuchses der Altersklassen 9 bis 11 erkorenen – Wettkampf turnen die Turn-Talentschulen um den Titel der besten Nachwuchsmannschaft. Gleichzeitig haben die Turnerinnen die Möglichkeit, ihre Punkte für eine Bundeskaderqualifikation zu erreichen.

Die Altersklasse 9 war so stark vertreten wie schon lange nicht mehr: Knapp 70 Turnerinnen und 15 Mannschaften zeigten in zwei Durchgängen ihr Können. Die Herbolzheimer Mädchen mit Carina Keil, Hailey Moiszi, Lilli Fischer und Nina Schnaiter erreichten mit einer tollen Mannschaftsleistung den 3. Platz. Beste badische Einzelturnerin war Carina Keil auf Platz 5. Ein super Ergebnis in diesem riesigen Teilnehmerfeld. Die Mannheimer Mannschaft ging etwas geschwächt an den Start: Die beste Einzelturnerin der letzten Wettkämpfe, Lilly Klumpp, war noch bis zum Start nicht richtig fit, kämpfte sich dann aber gemeinsam mit Juno Hoppe, Emilia Seip und der Karlsruherin Luisa Groeschl durch den Wettkampf. Am Ende sprang der 11. Platz

für die Mädchen heraus. Lara Krüger von der TG Söllingen war außerdem als Einzelstarterin dabei.

In der Altersklasse 10 war die Mannheimerin Line Mayer an diesem Tag die strahlende Siegerin. Line erwischte einen hervorragenden Durchgang und konnte alle Konkurrentinnen >>>



hinter sich lassen. Sara Yates aus Heidelberg erturnte einen Platz im Mittelfeld. Eine badische Mannschaft war in dieser Altersklasse nicht am Start.

Der Kaderturn-Cup wird als inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Altersklasse 11 ausgetragen. Die Mädchen zeigen in dieser AK zum letzten Mal ihre P-Übungen und treten dann ab dem kommenden Jahr im Kürbereich an. Unter Abwesenheit der bisher besten Turnerin dieses Jahrgangs Silja Stöhr, die leider verletzt ist, konnte sich Julia Goldbeck (TSG Weinheim) mit einem tollen Wettkampfdurchgang die Silbermedaille erturnen. Maelys Alferi (TS Durlach) und Lena Düring (KTG Heidelberg) belegten die Plätze 8 und 19.

A. Pfund



BTB-Seniorinnen räumen bei „Latvian Veterans Open“ in Riga ab

Fünf badische Gerätturn-Seniorinnen starteten Anfang Juni beim 21. International Gymnastics Tournament „Latvian Veterans Open“ im lettischen Riga. Nach der erfolgreichen Wettkampfteilnahme blieben bis zur Heimreise noch zwei Tage für Sightseeing und Entspannung am Strand. Geturnt wurde überall, egal ob am Strand von Riga, im Flugzeug oder auf verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der Stadt.

Neben zahlreichen Turnerinnen und Turnern aus Deutschland starteten auch Teilnehmer aus Weißrussland, Tschechien, Österreich, Russland, Norwegen, Finnland, Litauen und natürlich aus dem Gastgeberland Lettland. Obwohl keiner bei den Wertungsvorschriften des Wettkampfes so richtig durchblickte und niemand wusste, wie genau die Wertungen zustande kamen, waren sich am Ende alle einig: Es hat riesig Spaß gemacht.

Dreimal Gold und zweimal Silber war die erfolgreiche Ausbeute der BTB-Athletinnen. Mit Glücksbringer von Tochter Lia erturnte sich Kerstin Pfirrmann (TG Eggenstein) in der AK 35 – 39 den 1. Platz, Christine Keller (SG Kirchheim) belegte knapp dahinter Platz 2. Simone Meinzer (TG Neureut) gewann in der AK 30 – 34, knapp vor Julia Schneid (TV Epfenbach) auf Rang 2. Dagmar Rühl (Heidelberger TV) holte sich in der AK 50 – 54 den 1. Platz. Immer



mit viel Spaß in Riga mit dabei: Patrik und Dominik, die beiden „Coaches“ der badischen Turnseniorinnen.

Neben einer perfekten Wettkampforganisation waren die Starter auch nach dem Wettkampf gut versorgt. Noch in der Wettkampfhalle gab es leckere Häppchen und ein Fass eines Wodka-Mixgetränks, bei der Party am Abend gab es Plow, ein russisches Reis-

gericht, und dazu Bier, Wein oder erneut ein Wodka-Mixgetränk aus dem Fass. Nach der Party ging es direkt weiter ins Pub, wo noch bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert wurde.

Nach Sightseeing am Sonntag gab es am Montag ein Picknick am Strand von Jurmala: Frisch eingedeckt mit frischem Obst, Gemüse, Käse, Wurst und Fladenbrot aus den riesigen Hallen des 5,7 Hektar großen Zentralmarktes ging es bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 25°C mit der Bimmelbahn zum Relaxen an den feinen Sandstrand. Ganz mutige wagten sich sogar in die 13°C kalte Ostsee.

C. Keller



Riga von oben: 9 Euro, nur um mit dem Aufzug auf den Turm der Petrikirche zu fahren und Riga von oben zu betrachten – ganz schön teuer. Stattdessen ging es mit dem Aufzug in die Skylounge im 26. Stock des Radisson Blue Hotels – und zwar kostenlos. Den grandiosen Ausblick gab es zu den Cocktails gratis dazu.

BTB-ATHLETEN IM PORTRÄT

Name: Emma Lina Höfele

Alter: 17 Jahre

Verein: Kunstturn Region Karlsruhe (TG Neureut)

Trainer: Chris Lakeman, Tatjana Bachmayer

Kader: Bundeskader (Perspektivkader)

Seit wann trainierst du? seit 11 Jahren

Wie oft? achtmal in der Woche, das sind ca. 25 Stunden

Woher nimmst du die Motivation? Ich bin schon seit Klein auf gewohnt, jeden Tag in die Halle zu kommen, deswegen ist das kein Problem. Aber wenn ich wirklich keinen guten Tag habe, denke ich immer daran, was ich schon erreicht habe und welche Ziele ich noch erreichen will.

Wie bringst du Schule / Training / Wettkämpfe etc. unter einen Hut? Ich bin auf dem Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe, welches eine Eliteschule des Sports ist. Außerdem mache ich eine Schulzeitstreckung, um die Oberstufe mit dem vielen Training etwas entspannter meistern zu können.

Deine drei größten Erfolge:

- Neunmal Deutsche Meisterin im Juniorenbereich
- JEM 2016 in Bern
- EM 2018 in Glasgow

Was hat dich in deiner bisherigen Laufbahn als Turnerin am meisten geprägt? Die vielen Seiten, die das Turnen hat. Denn



nicht nur Kraft ist wichtig, sondern auch Eleganz und der Glaube an sich selbst spielt eine große Rolle. Ich finde es außerdem sehr faszinierend, wie man immer wieder aufsteht und nicht aufgibt.

Was waren die schönsten Momente deiner bisherigen Laufbahn? Der schönste Moment ist immer der, nach einer gelungenen Übung einen stolzen Blick von der Trainerin oder vom Trainer zu bekommen.

Was sind deine persönlichen Ziele für die Zukunft? Ich möchte noch viele weitere tolle Wettkämpfe turnen und viele Erfahrungen sammeln.

Was möchtest du als Vorbild dem Turnnachwuchs mit auf den Weg geben? Seid motiviert, bleibt dran und probiert jeden Tag, ein bisschen besser zu sein, denn irgendwann wird sich die harte Arbeit auszahlen.

ANZEIGE



DTB 
DEUTSCHER TURNER-BUND

STB 
SCHWÄBISCHER
TURNERBUND

12. SPORTKONGRESS STUTT GART 25. – 27. OKTOBER 2019 SPORT STUTT GART

Anmeldung und Information
sportkongress-stuttgart.de

Mehrkämpfe

Badische Mehrkämpfer ermittelten Meister in Kehl

Am 29. und 30. Juni 2019 trafen sich die Mehrkämpfer, um ihre Badischen Meister zu ermitteln. Zu den rund 280 Teilnehmern aus Baden konnten noch Gäste aus anderen Landesturnverbänden in Kehl begrüßt werden. Athletinnen und Athleten aus Bayern, Hessen, Mittelrhein, Pfalz, Saarland und Schwaben waren begeistert von der ruhigen und fairen Atmosphäre bei den Titelkämpfen und erhöhten die Teilnehmerzahl auf rund 300.

Die Stadt Kehl zeigte sich bereits im Vorfeld der Meisterschaften sehr kooperativ, was die Nutzung der Sportstätten anging. Die Kehler Turnerschaft und der TV Bodersweier waren Ausrichter der Meisterschaften. Hans Baas, Gaufachwart Leichtathletik im Ortenauer Turngau, hatte die Gesamtvorbereitungen für alle Sportanlagen koordiniert, so dass in der Sporthalle optimale Bedingungen für die turnerischen Disziplinen herrschten. Im Schwimmen setzte sich die Stadt Kehl im besonderen Maße ein, da das Bad trotz der heißen Temperaturen für den freien Badebetrieb geschlossen wurde und somit die Schwimmdisziplinen im Zeitplan absolviert werden konnten. Das Rheinstadion für die Leichtathletik wurde ebenfalls optimal ausgestattet. Für das Schießen der Friesenkämpfer übernahm der Schützenverein Bodersweier die Patenschaft.

Während die Jahn-Wettkämpfer Disziplinen aus den Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik und Schwimmen zu absolvieren hatten, gingen die Teilnehmer der Deutschen Mehrkämpfe im Gerätturnen und in der Leichtathletik an den Start. Die Jugendlichen bis zur Altersklasse (AK) 16/17 absolvierten einen Sechskampf, ab der AK 18/19 standen neun Disziplinen im Jahn- bzw. acht Disziplinen im Deutschen Mehrkampf auf dem Programm. Dabei hatten alle das große Ziel, die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften im September in Eutin zu erreichen.

Hochmotiviert gingen die Athleten an den Start und erzielten beachtliche Leistungen. So konnte beispielsweise der 12-jährige Nevio Kirsch (TV Wolfach) im Jahnwettkampf seinen Kontrahenten Jannis Rau (SG Kirchheim) mit fast vier Punkten Vorsprung hinter sich lassen. Bei den Frauen gewann in dieser Altersklasse Nicola Kirchner (SG Nußloch) vor Sina Schnobrich (TV Konstanz) und Lucca Schweiger (TV Kork). Die AK 14/15 gewann vor heimischem Publikum Zoé Bartholome (Kehler TS) vor Hannah Fichtner (TV Konstanz) und Noemi Heim (TV Rastatt-Rheinau). Mit tollen Leistungen gewann Lisa Kirchner (SG Nußloch) die AK 16/17 vor Kyra Jockers (TV Kork) und Emilia Kraus (TV Konstanz). Bei den Frauen 18/19 gab es zwei Starterinnen, die die „magische“ 100-Punktegrenze übertrafen. Franziska Eble (TV Konstanz) gewann Gold vor

Svenja Bittiger (TV Kork) und Vivien Hess (TV Neckarau). Auch bei den Frauen 20+ wurden über 100 Punkte gesammelt. So gewann Caroline Eble (TV Konstanz) vor Sabine Storz (PTSV Freiburg) und Leonie Luis (Kehler TS).

Etwas weniger Teilnehmer traten bei den Deutschen Mehrkämpfen an. Im männlichen Bereich sind besonders die Leistungen von Jan Anselm (TV Iffezheim, Männer 30+) und Micha Krebs (TSG Ötlingen, Männer 20+) hervorzuheben. Bei den Schülern gewann Mick Ruf (TV Nöttingen) die AK 12/13. Sein Vereinskamerad Jakob Ruppert dominierte die AK 14/15 vor Nils Kirtzeck (TSG Ötlingen) und Noel Disch (TV Gengenbach). Bei den Männern 16/17 gingen Gold und Bronze nach Ötlingen, an Philip Müller und Florian Wenk. Silber gewann Tobias Lingk vom TV Göttingen. Deutlich größer war der Kampf um die Badische Meisterschaft bei den Mehrkämpferinnen. Mit tollen Leistungen beim Gerätturnen und in der Leichtathletik sicherte sich Laura Olajos (TV Rastatt-Rheinau) in der AK 12/13 Gold vor Xenia Graule (TV Gengenbach) und Hannah Runge (TV Schonach). Bei den 14/15-Jährigen siegte Enya Gramm (SG Nußloch) vor Maxime Erlein (SG Nußloch) und Tabea Hess (TV Neckarau). Mit gutem Vorsprung gewann bei den 16/17-Jährigen Salome Thanei (TV Steinen) vor Stella Coan und Nora Wälde (beide TV Gengenbach). In der AK 18/19 siegte Zoe Kern (TV Schonach) und in der AK 20+ Annabel Baas (TV Kork).

Bei den Friesen-Fünfkämpfern wurden die Meisterschaften erstmals international ausgeschrieben und vier Gäste aus Frankreich gingen an den Start. Sie kämpften ebenfalls in den Disziplinen Schießen, Fechten, Schwimmen, Laufen und Kugelstoßen um die Qualifikation zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften, wobei diese Wettkämpfe zum ersten Mal in zwei Ländern durchgeführt wurden. Für das Fechten überquerten die Athleten die Grenze und traten beim Strasbourg Escrime gegeneinander an. Bei den Jugendlichen gewannen Daniil Venzel (AK 14/15) und Felix Huber (AK 16/17), beide TV Haueneberstein. Und auch bei den Frauen gab es für den TV Haueneberstein Goldmedaillen: Nadine Schmidt (AK 12/13), Amelie Kusche (AK 14/15) und Annaliese Bippes (AK 16/17). Bei den Frauen 20+ ging Gold an Sina Blumhofer (TSG Bruchsal), die sich vor Maëlle Cueff (Strasbourg Escrime) behaupten konnte. Bei den Frauen 30+ und 40+ gingen die Siege an Marie-Hélène Chevrier (Strasbourg Escrime) und Daniela Schreuer (Stadt-TV Singen). Der Titel bei den Männern 50+ war heiß begehrt. Hier gewann Guy Zuber (Strasbourg Escrime) vor BTB-Landesfachwart Roland Müller (ETSV Jahn Offenburg). Der Titel bei den Männern 40+ ging ebenfalls

>>>



Blick in die Gerätturnhalle



Die Wettkampfleitung

nach Frankreich. Hier gewann Thierry Fouillard (Club de pentathlon de la Licorne à Saverne).

Die Schwimm-Fünfkämpfe der AK 14/15 gewann Alessa Mnich vom TV Kork. Ihre Vereinskameradin Anne-Kathrin König siegte in der AK 16/17. Vera Knörr (TV Konstanz) startete in der AK 20+, erreichte mit 64,353 Punkten eine Topleistung und sicherte sich mit ihrem Sieg die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften, ebenso Kaja Winke Hadenfeld, die die Altersklasse 40+ dominierte. Bei den Männern siegten Uwe Dittes (TV Schwetzingen, AK 40+) und Peter Odenwald (TV Bretten, AK 50+).

Der Sonntag war der Tag der „reinen“ Leichtathleten. Vormittags absolvierten die Fünfkämpfer bei strahlendem Sonnenschein Kurzstrecke, Weitsprung, Kugelstoßen, Schleuderballwerfen und Langstrecke (je nach Alter 1.000 oder 2.000 m). Am Nachmittag wurden die Meister in den Einzeldisziplinen Schleuderballwerfen und Steinstoßen ermittelt. Auch hier ging es um die Qualifikation zur DM, die dieses Jahr in Enkheim stattfindet.

In der AK 14/15 gewann mit über 10 Punkten Vorsprung Silas Lindenau (TV Sulzfeld) vor Marco Waldvogel (TV Lenzkirch) und Erik Spähr (TV Sinsheim). Die AK 16/17 entschied Niklas Leber (TB Löffingen) für sich, der auch im Schleuderballwerfen die Goldmedaille gewann. Gold bei den Männern 20+ gewann Pau Drexler (TV Bühlertal) vor Andreas Zoller (TV Iffezheim). Das Schleuderballwerfen entschieden die beiden in gleicher Reihenfolge für sich, Steffen Godi (TV Eppingen) belegte Platz 3. Den Titel 30+ holte Timo Lorenz vor Roman Kuhn, beide TV Lenzkirch. Bei den Frauen ging es etwas knapper her. Die AK 12/13 gewann Melina Lampert (TV Lenzkirch) vor Julia Wickenhäuser (TSV Weiler) und Jara Mayer (TV Iffezheim). Carolina Kambeitz (TV Iffezheim) setzte sich in der AK 14/15 durch und verwies Emily Lutz und Emilia Meyer (beide TV Sinsheim) auf die Ränge 2 und 3. Bei den 16/17-Jährigen war es gerade umgekehrt: Hier siegte Helen Winnes (TV Sinsheim) vor Melina Schneider (TV Iffezheim). Bei den Junioren (18/19) gewann Lea Straub (TV Lenzkirch) vor Celina Feurer (TV Iffezheim). Bei den Frauen 20+ gab es mit Anna-Lena Gamp (1.) und Janice Waldvogel (2.) einen Doppelsieg für den TV Lenzkirch, Bronze ging an Tamara Kobialka (TV Iffezheim).



Für die Disziplin Fechten ging es beim Friesenkampf über die französische Grenze nach Straßburg.

Im Schleuderballwerfen der AK 12/13 dominierte der TV Eppingen das Feld. Rafael Godi gewann den Titel. Bei den 14/15-Jährigen holte Silas Lindenau (TV Sulzfeld) Gold, vor Loris Cardoso und Moritz Maier (beide TV Eppingen). Bei den Junioren siegte Philipp Händel (TV Bühlertal). Bei den Frauen fiel die Entscheidung zwischen den Athletinnen des Fünfkampfes. Melina Lampert (TV Lenzkirch) gewann die AK 12/13 vor Jara Mayer (TV Iffezheim) und Julia Wickenhäuser (TSV Weiler). Die AK 14/15 gewann Carolina Kambeitz (TV Iffezheim) vor Emilia Meyer (TV Sinsheim) und Rosalie Bender (TSV Weiler). In der AK 16/17 gingen Gold und Silber an den TV Sinsheim, mit Clara Holdermann und Helen Winnes. Bei den Juniorinnen gewann Lea Straub (TV Lenzkirch) vor Celina Feurer (TV Iffezheim). Bei den Frauen 20+ konnte der TV Lenzkirch alle drei Medaillen gewinnen: Gold ging an Anna-Lena Gamp, Silber an Janice Waldvogel und Bronze an Paulina Hary. Genau die gleiche Rangfolge erreichten die Damen auch beim Steinstoßen, wo sich bei den Junioren Rico Cardoso (TV Eppingen) Gold sicherte. Bei den Männern 20+ siegte Andreas Zoller (TV Iffezheim) vor Steffen Godi (TV Eppingen) und Roman Kuhn (TV Lenzkirch). Auch bei den Frauen wurde hart um die Meter gekämpft. Hier gewann bei den Juniorinnen Lea Straub (TV Lenzkirch) vor Celina Feurer (TV Iffezheim). Die Ergebnislisten gibt es unter www.badischer-turner-bund.de/turnsport > Mehrkämpfe.

C. Hornung

ANZEIGE

Broschüren
Wir drucken Ihr Projekt.
Briefpapier
Plakate
Flyer
Visitenkarten
Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de
vereins-Chronik

stark.dynamisch.ausdauernd.

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de

Sport-Aerobic

Medaillenflut in Schweinfurt

Im Rahmen des bayerischen Landesturnfests 2019 in Schweinfurt nahm der TV Jahn Zizenhausen am 1. Juni an den offenen Bayerischen Meisterschaften im Aerobicturnen teil. Die Sportlerinnen des TV Jahn waren wieder sehr erfolgreich und konnten mit fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze nach Hause fahren.

Im Einzel der Altersklasse 9 – 11 ertumte Leonie Patyk Platz 1, dicht gefolgt von ihrer Vereinskameradin Kira Dittler mit Platz 2. Beide Mädchen präsentierten sich sehr souverän auf der Wettkampffläche und konnten die volle S-Note (Schwierigkeitsnote, Elemente) erreichen. Im Duo der gleichen Altersklasse gewannen Leonie Patyk und Melanie Auer die Goldmedaille, Mariella Kramer und Leni Kirschenmann die Silbermedaille. Das Trio Kira Dittler, Leni Kirschenmann und Mariella Kramer überzeugte das Kampfgericht ebenso und errang Platz 1.

In der Altersklasse 12 – 14 gingen Ariana Kouhestani im Einzel und Sophie Franz mit Patricia Maier im Duo an den Start. Leider unterliefen den Sportlerinnen Patzer in der Schwierigkeitsnote. Somit mussten sich Patricia und Sophie sowie Ariana mit dem 4. Platz zufriedengeben. Patricia Maier, Sophie Franz und Ayleen Klesel traten im Trio an und erturnten sich die Bronzemedaille. Im



Level 2 gingen Maxima Theis in der Altersklasse 12 – 14 und Lena Haak in Altersklasse 15 – 17 an den Start. Beide Sportlerinnen errangen die Goldmedaille und gleichzeitig eine Wildcard, um an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen.

In der Kategorie Step belegten die Step-Teams, trainiert von Silke Sommer, bei den 6- bis 11-Jährigen den 2. Platz und bei den 12- bis 17-Jährigen den 3. Platz. Birgit Matt-Fuchs und Jessica Kieweg waren als Kampfrichter im Einsatz. *B. Matt-Fuchs*

Trampolinturnen

Badische Trampolinturnerinnen und -turner beim Vergleich der Landesturnverbände

Beim jährlich stattfindenden LTV-Pokal messen sich Mannschaften der verschiedenen Landesturnverbände in einem nationalen Vergleich miteinander. In diesem Jahr reisten insgesamt drei Trampolintteams aus Baden nach Extertal-Bösingfeld, wo am 25. Mai der Pokalwettkampf der Landesturnverbände ausgetragen wurde.

In der Altersklasse 9/10 bildeten Estefania Koch (TV Ichenheim), Viktoria Krauß, Rebecca Knieriemen und Leah Weinbrecht (alle TG Neureut) die Mannschaft für den Badischen Turner-Bund. Mit Rang 6 verpasste das Team denkbar knapp das Finale der besten fünf Mannschaften. Die badischen Athleten Luca Di Leo, David Drobinoha (beide ASV Wolfartsweier), Fabian Groß (TG Neureut) und Philipp Wüst (TV Linkenheim) zogen als Mannschaft des BTB in der Wettkampfklasse männlich 13/14 Jahre ins Finale ein und belegten schließlich Platz 4. Ein weiteres Quartett aus Baden stellte sich der Konkurrenz in der Altersklasse weiblich 17 – 21 Jahre. Hier präsentierten sich Charlene Burks, Tamara Heck, Lisa-Marie Henning (alle AVS Wolfartsweier) und Rosalie Schmidt (TV Gerns-

bach) eindrucksvoll den Kampfrichtern, mussten sich schließlich aber aufgrund der starken Konkurrenz aus den anderen Landes- turnverbänden mit Platz 7 zufriedengeben.

Ebenfalls in Bösingfeld fand am gleichen Wochenende auch der DTB-Nachwuchscup im Trampolinturnen statt. Bei diesem besonderen Wettkampf, bei dem nicht nur klassische Wettkampf- übungen in die Wertung einbezogen werden, sondern auch tech- nische und sportliche Übungen auf und neben dem Trampolin Einfluss auf das Ergebnis nehmen, gingen fünf Sportlerinnen und Sportler der TG Neureut an den Start. In der Klasse 9 Jahre weib- lich belegten Leah Weinbrecht und Viktoria Krauß die Podest- plätze 1 und 2. Ihnen gleich taten es Rebecca Knieriemen und Sophie Seiberth in der AK 10 weiblich. Fabian Groß turnte in der AK 10 Jahre männlich und belegte den 4. Rang. In der Mann- schaftswertung der 9- bis 11-Jährigen reichten die Leistungen der vier Neureuter Athletinnen aus, um schließlich den Sieg mit nach Hause zu nehmen. *T. Reitermann*

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **August 2019** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes sind es:

- 6. August **Thomas Stampfer (68)** – Vizepräsident Lehrwesen / Bildung
- 8. August **Traudel Bothor (87)** – Ehrenmitglied
- 10. August **Bernd Brandel (75)** – Ressortleiter FBZ Altglashütten im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben
- 15. August **Dr. Cornelius Gorka (52)** – Ressortleiter Kultur / Turngeschichte im BV Überfachliche Aufgaben
- 17. August **Magdalena Heer (54)** – Vizepräsidentin Vereins- und Mitarbeiterentwicklung
- 20. August **Gernot Horn (78)** – ehemaliger Geschäftsführer
- 21. August **Otto Brian (84)** – Ehrenmitglied
- 21. August **Sabine Reil (49)** – Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT)
- 23. August **Alfons Riffel (57)** – Vorsitzender Kraichturngau Bruchsal
- 23. August **Hede Gesine Elsing (50)** – Vorsitzende Hegau-Bodensee-Turngau
- 27. August **Andreas Stahlberger (57)** – Vorsitzender Turngau Mittelbaden-Murgtal
- 28. August **Claudia Seegers (52)** – Stützpunktleiterin Herbolzheim im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport
- 30. August **Tobias Hauser (32)** – Landesfachwart Schneespport

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!



Hede Gesine Elsing wird 50

Hede Gesine Elsing, Vorsitzende des Hegau-Bodensee-Turngaus, feiert am 23. August ihren 50. Geburtstag. Hede ist in Lüdenscheid aufgewachsen und hatte bereits damals im Turnverein Sport getrieben. Ihre Disziplinen waren Fechten und Friesenkampf. Nach der Schule zog Hede zum Studium nach Augsburg. 2008 führte sie der Weg dann nach Hödingen bei Überlingen.

Seit dieser Zeit ist sie auch im örtlichen Turnverein, dem TuS Hödingen, engagiert. Ihr Steckpferd ist das Kinderturnen und so findet auch von Beginn an der Kinderturntag in Hödingen statt.

In 2012 übernahm Hede erst die Position als stellvertretender Vorstand und wurde dann im April 2014 Vorsitzende des Vereins.

Auch im Hegau-Bodensee-Turngau übernimmt Hede bereits seit 2015 verschiedene Aufgaben. So organisierte sie Veranstaltungen des Kinderturnens wie „Spiel und Spaß“ und engagierte sich als Schriftführerin der Jugend. Bei der letzten Hauptversammlung wurde sie zur ersten Vorsitzenden des HBTG gewählt.

Hede ist verheiratet und hat zwei Kinder. Während ihrer beruflichen Karriere war sie unter anderem Personalleiterin bei der Kasenärztlichen Vereinigung Bayern und Geschäftsführerin bei der Karl Maybach-Hilfe GmbH. Auch außerhalb des Sports ist sie sehr engagiert, z.B. als Vorsitzende des Elternbeirats und Mitglied des Ortschaftsrats.

Die Turnerinnen und Turner im Hegau-Bodensee-Turngau freuen sich, mit Hede nun eine Vorsitzende zu haben, die jederzeit die Ruhe bewahrt, immer ein offenes Ohr hat und Innovationen stets aufgeschlossen gegenübersteht. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute, Hede!

HBTG

ANZEIGE

**Der Sport-Vereinsschutz –
Sichern Sie Ihr Inventar
passgenau und günstig ab**



Auf ins Leben.



Bernd Brandel wird 75

Der Badische Turner-Bund wird von vielen Sportverbänden um seinen aktiven „Bautrup“ für das Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten beneidet. Chef dieser aktiven Gruppe aus handwerklich begabten Frauen und Männern, die sich mehrmals im Jahr für einige Tage zu Arbeitseinsätzen im Hochschwarzwald treffen, ist Bernd Brandel, der am 10. August seinen 75. Geburtstag feiern darf. Doch der Jubilar aus Ortenberg, der im Oktober 2005 den Vorsitz im Beirat Altglashütten von seinem Vorgänger Herbert Bächle übernommen hatte, genießt nicht nur hohes Ansehen als Teamplayer, sondern auch als Vordenker und Inspirator für das BTB-Verbandsheim in dem Feldberger Ortsteil. Seine Schaffenskraft ist beispielgebend für das ehrenamtliche Wirken in einem Sportverband, wobei Bernd Brandel wie sein Vorgänger viel Herzblut in die ständige Modernisierung des Hauses steckt.

Der heutige Ressortleiter für das FBZ Altglashütten im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben hat sich auch als streitbarer Kämpfer im BTB-Hauptausschuss einen Namen gemacht. Seit 2006 ist Bernd Brandel zugleich Mitglied in der BTB-Präsidialkommission Finanzen. Dort vertritt er mit Sachverstand und Durchsetzungswillen auch die Interessen des Beirats Altglashütten. Der bald 75-Jährige hat vor allem auch die wirtschaftliche Situation des Hauses auf den Prüfstand gestellt und war einer der Initiatoren bei der wegweisenden Entscheidung, das Verbandsheim zu verpachten. Seine turnerischen Wurzeln hat Bernd Brandel beim

TV Ortenberg. Der gelernte Bankkaufmann war dort für kurze Zeit zweiter Vorsitzender und von 1980 bis 1998 insgesamt 18 Jahre lang für die Finanzen verantwortlich. Später übernahm er auch den Vorsitz im Förderverein des TV Ortenberg. Acht Jahre war der Geburtstagsjubililar beim Ortenauer Turngau Kassenprüfer, ehe er von 2000 bis 2008 als stellvertretender Turngauvorsitzender fungierte.

Bernd Brandel ist aufgrund seiner Konzilianz ein Sympathieträger des Badischen Turner-Bundes und gilt wegen seiner offenen und immerzu freundlichen Art als Grandseigneur des Turnens. Für sein großes Engagement erhielt er von seinem Heimatverein und vom Ortenauer Turngau ebenso hohe Ehrungen wie vom Land die Ehrennadel Baden-Württemberg sowie vom Badischen Turner-Bund vor zwei Jahren die Goldene Verdienstplakette. Die Turnerinnen und Turner aus Baden wünschen Bernd Brandel zu seinem 75. Geburtstag alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und weiterhin so viel Schaffenskraft für das Turnen in Baden. Herzlichen Glückwunsch, Bernd!

K. Klumpp

Anmerkung zu „Aus der badischen Turnfamilie“ BTZ 7/2019: Marianne Rutkowski dankt für die Glückwünsche zum 60. Geburtstag und weist darauf hin, dass nicht sie die Ideengeberin des ersten badischen Landeskinderturnfests 1996 war, wie in der Laudatio veröffentlicht, sondern der damalige Landeskinderturnwart Alexander Erg und Jugendsekretär Jürgen Maisch. ■



BTB-REGIONAL

Bewegungsfreude pur beim RegioTÜF

„Spiele im Kinderturnen“: so lautete der Titel des jüngsten RegioTÜF in der Region 3 „Südlicher Oberrhein-Schwarzwald“. BTB-Regionalreferent Rainer Klipfel hatte dazu für den 26. Juni eingeladen und 29 Teilnehmer waren nach Gengenbach gekommen.

Insgesamt waren 15 Vereine aus den Turngaue Ortenau (8), Breisgau (4), Mittelbaden-Murgtal (2) und dem Badischen Schwarzwald-Turngau (1) vertreten. Als Referentin konnte mit Teresa Rudershausen eine neue, junge Sportökonomie-Studentin gewonnen werden, die als Übungsleiterin im Kinderturnen und als DTB-Kursleiterin für „Babys in Bewegung“ in ihrem persönlichem

Themenschwerpunkt unterrichtete. Den Fokus richtete sie auf die Förderung der koordinativen Fähigkeiten und stellte den Spaß während der Turnstunde in den Vordergrund.

Diese Bewegungsfreude war auch für die anderen Hallenbesucher spürbar, denn das herzliche Lachen und lautstarke Jubeln der Lehrgangsteilnehmer war bis ins Foyer zu hören. Im ersten Arbeitskreis wurden Bewegungsgeschichten inmitten von Bewegungslandschaften kindgerecht und in bildhafter Sprache erzählt. Die Teilnehmer tauschten sich mit weiteren Aufbauideen untereinander aus, so dass alle von den zahlreich vorhandenen Erfahrungen profitieren konnten. Auch die Kaffeepause avancierte zu einem wertvollen Netzwerktreffen von unschätzbarem Wert. Vielfältige Fangspiele und verschiedene Ballspiele rundeten im zweiten Teil die Halbtagesfortbildung optimal ab. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, so dass sich viele Übungsleiter schon gleich zum nächsten RegioTÜF anmel-



ten.
R. Klipfel

TV Haslach ist Sieger 2019 der Bezirksklasse Staffel IV

Die Überraschungsmannschaft des gemeinsamen Rückkampfes in der südbadischen Bezirksklasse Staffel IV der Gerätturnerinnen am 29. Juni in Donaueschingen kommt vom TV Überlingen. Die Überlinger Turnerinnen schafften mit 154,00 Punkten die höchste Mannschaftspunktzahl und sprangen auf den 2. Platz der Abschlusstabelle. Damit qualifizierten sie sich ebenso wie der Sieger TV Haslach für die Aufstiegsrunde in die Bezirksliga.

Der TuS Bräunlingen und der TV Donaueschingen, die nach der Vorrunde gemeinsam auf Rang 2 lagen, fielen auf Rang 3 und 4 zurück. Der TV Schonach gewann gegen den SV Istein und hat nun als Siebter die Chance, im Relegationswettkampf den Klassenerhalt noch zu schaffen.

Herausragende Vierkämpferin war Samantha Rozzi vom TV Rheinfelden, die mit 52,10 Punkten als einzige die 52er-Marke übersprang. Zweite wurde Bella Leon vom TV Haslach mit 51,70 Punkten, sicher vor Marie Schmieler (Überlingen; 51,20). Marie turnte auch mit 14,40 Punkten die höchste Einzelgerätenote am Boden, als sie unter anderem einen Schraubensalto rückwärts und Strecksalto vorwärts zeigte. Die beste Turnerin des TV Donaueschingen war Manuela Möller mit 50,10 Punkten und beim TuS Bräunlingen ragte Mara Rimmele mit 49,45 Punkten heraus. Beim TV Schonach bot Katrin Schwer mit 47,10 Punkten den besten Vierkampf. Den sauberen Sprung turnte Samantha durch ihren Überschlag mit ganzer



Foto: D. Maier

Strahlende Siegerinnen: TV Überlingen (2.), TV Haslach (1.) und TuS Bräunlingen (3.)

Schraube, was 13,70 Punkte wert war. Die besten Schwünge am Barren zeigte Lilly Kuner aus Istein (12,55) und am Schwebebalcken war Piroška Lili Ackers aus Überlingen (13,65) die beste aller Turnerinnen.

Ligaleiterin Marina Heide (Donaueschingen), die für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes sorgte, war mit den gezeigten Leistungen auf gutem turnerischem Niveau an den vier Geräten sehr zufrieden.

D. Maier

TuS Bräunlingen gewinnt Staffel IV der Regioklasse

Die Gerätturnerinnen des TuS Bräunlingen sind Regioligameister 2019 der LK III. Obwohl sie nach Vor- und Rückkampf mit vier Minuspunkten klar hinter dem verlustpunktfreien TV Haslach lagen, konnten sie die Kinzigtäler noch vom 1. Platz verdrängen. Der TV Haslach, der als klarer Favorit ins Finale am 1. Juli in Donaueschingen ging, verlor gegen den TuS Bräunlingen und auch den TV Donaueschingen, was ihm bei Punktgleichheit mit dem TuS den Siegertitel kostete.

Bräunlingen und Haslach waren mit 38:4 Punkten gleichauf, doch Bräunlingen hatte eine um acht Punkte besser Gerätewertung, was den Ausschlag für den Titel gab. Beide Mannschaften haben sich für den Aufstiegswettkampf in die Bezirksklasse qualifiziert. Der TB Löffingen als Vorrundendritter wurde beim Finale nur Siebter und rutschte in der Abschlusstabelle auf Rang 5 zurück. Der TV Schonach konnte seinen 6. Vorrundenplatz halten.

Beste Vierkämpferin war wieder einmal Selina Marie Moßmann vom TV Haslach (52,55) vor Lea Haas (51,60) und Rebekka Happle (51,50), beide vom TuS Bräunlingen. Sandra Möller war die Beste beim TV Donaueschingen (51,15) und beim Team Haslach I ragte Jaime Leon mit 49,10 Vierkampfpunkten heraus. Bei der WG Hornberg-Lauterbach turnte Janika Fleig mit 50,60 die höchste Punktzahl. Nadine Fecht (TB Löffingen) erhielt 46,20 Punkte und Tanja Schwer

(TV Schonach) war mit 48,65 Beste ihrer Mannschaft. Beim TV Villingen erhielt Alina Hirsch mit 42,60 die höchste Punktzahl. Lia Fritschi (Bräunlingen) und Zoe Kinast (Haslach II) erhielten für ihre tollen Bodenkuren mit Flick-Flack und Hocksalto mit 14,40 die Tageshöchstnote. Für ihren gut gespannten Bücküberschlag bekam Nadine Kunz (Hornberg-Lauterbach) die höchste Sprungwertung (13,60) und am Stufenbarren zeigte Zoe Kinast die beste Übung (12,50). Über den Schwebebalken kam ohne Wackler und Abstieg Selina-Marie Moßmann (13,95).

D. Maier



Foto: D. Maier

Turnten sich aufs Treppchen der Regioklasse Staffel IV: TV Haslach (2.), TuS Bräunlingen (1.) und TV Donaueschingen (3.)



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

BSTG auf abwechslungsreicher Schluchtenwanderung

Getreu den Turnerlied „Ja, dann ziehen die Turner wohlgemuth, ein grünes Sträußlein auf dem Hut, zur Turnerstadt hinaus, zur Turnerstadt hinaus“ zog es doch einige Turner des Badischen Schwarzwald-Turngaus am 31. Mai in einer Halbtagestour von Bachheim aus in die Wutachschlucht (wildromantisch und wunderschön).

Der Wutach nach abwärts, an steilen Felswänden vorbei, wo helfende Hände erwünscht waren, wanderten wir bis zum Kanadiersteg. Mit dabei war Karl-Heinz Bergmann, Wanderwart des

Badischen Turner-Bundes und Badischen Schwarzwald-Turngaus, der doch einiges über die Wutachschlucht erzählen konnte. Auch über den Kanadiersteg wusste Karl-Heinz zu berichten, dass die beiden Bauleiter der Brücke ihre spezielle Visitenkarte hinterließen.

Über den Kanadiersteg verließen wir die Wutach und wanderten in die Gauchachschlucht. Wanderten wir vorher mit der Wutach abwärts, ging es jetzt der Gauchach entgegen bis zur Burgmühle. Dort verließen wir die Gauchach (ohne einzukehren) und es ging dann steil bergauf zurück nach Bachheim. Ausklang und Stärkung (Bier, Wurstsalat und Currywurst) von einer sehr schönen und abwechslungsreichen Wanderung unter Führung von Walter Köpfler war im Dorfkiosk an der Drei-Schluchten-Halle in Bachheim.

W. Köpfler und K. Bergmann



ANZEIGE

Affentaler

WINZER



Wein

ERLEBEN

www.affentaler.de

Weinproben · Kellerführungen · Weinbergführungen
Seminar- & Tagungsräume · Event-Location

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr
So. 10 – 14 Uhr

Affentaler Winzer eG
Betschgräbelerplatz · 77815 Bühl
Tel. 07223 98980 · Fax 07223 989830



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp · Karlsruher Straße 40 · 68753 Waghäusel · Telefon 07254 6855 · www.kraichturngau.de

Alles Liebe und Gute!

„Glücklich allein ist die Seele, die liebt“ (J. W. von Goethe):
Alles Liebe und Gute wünschen wir dem seit dem 22. Juni 2019
frisch verheirateten Brautpaar Thomas und Sabrina Schabath
(geb. Scherer)!

Sabrina gehört seit neun Jahren der Turnerjugend des Kraichturngaus Bruchsal als Jugendfachwartin Rhythmische Sportgym-

nastik an. Auf dass ihr gemeinsam in eine glückliche Zukunft startet!

Euer Gauturnrat



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

www.markgraefer-hochrhein-turngau.de

Gerätturner begeisterten bei Gaueinzelmeisterschaften

Die Gaueinzelmeisterschaften 2019 der Gerätturner des MHTG haben am 26. Mai in der Humboldt-Halle in Weil am Rhein stattgefunden. 36 Turner aus sechs Vereinen begeisterten mit sehr guten Übungen das Publikum und alle Vereine konnten sich einen Podestplatz sichern. Obwohl es den Kampfrichtern nicht immer leicht gemacht wurde und sie sehr genau hinschauen mussten, um die kleinen Unterschiede auszumachen, konnte der Wettkampf in 2,5 Stunden inklusive Siegerehrung abgeschlossen werden.

Im Kürvierkampf Jahrgang 2002 begeisterte Micha Krebs (TSG Ötlingen) mit einer schwungvollen Bodenübung, doch Piet Hellmich (TV Rheinfelden) zeigte eine konstante Leistung und gewann verdient mit 43,70 Punkten vor Micha Krebs (37,10). Platz 3 belegte Timon Krebs (TSG Ötlingen; 26,55). In der Kür LK 2 (2002 und älter) starteten nur zwei Turner. Marvin Koller vom SV Istein behielt im Duell mit 60,35 Punkten gegen Philip Müller (TSG Ötlingen; 50,80) die Oberhand.

Im Jahrgang 2003 turnte Tarek Franke (TV Rheinfelden) außer Konkurrenz und erzielte 60,70 Punkte. Im Pflichtsechskampf Jahr-

gang 2009 und jünger konnte sich Jack Koehler (TSG Ötlingen) mit 84,10 Punkten durchsetzen, gefolgt von Raul Kossek (TV Rheinfelden; 82,50) und Linus Hartlaub (TV Rheinfelden; 81,75). In der gleichen Wettkampfkategorie war der Jahrgang 2007 und jünger mit zwölf Turnern am stärksten besetzt. Sebastian Werner vom TV Tiengen ließ hier nichts anbrennen und sicherte sich mit technisch sauberen Übungen und guter Haltung den 1. Platz mit 89,50 Punkten. Den 2. Rang belegte Justin Lippert (87,00) von der TSG Ötlingen, gefolgt von seinem Vereinskollegen Mattis Popp (86,80).

Der Ausrichterverein ESV Weil konnte in der Altersklasse 2005 und jünger gleich zwei Ränge belegen: Orlando Scartazzini erreichte mit 89,30 Punkten den 1. Platz, Jakob Zeeb mit 86,70 Punkten Platz 3. Der 2. Platz ging an Mathis Rüscher vom TV Inzlingen mit 87,35 Punkten. In der Altersklasse 2004 und älter waren nur zwei Turner gemeldet. Hier setzte sich Felix Weiler (ESV Weil) mit 88,15 Punkten gegen Jascha Huck (TSG Ötlingen; 86,90) durch.

Noah Wright vom TV Rheinfelden turnte einen AK-Wettkampf und erzielte 44,55 der möglichen 60 Punkte. Der Wettkampf war nicht ausgeschrieben und wurde außer Konkurrenz gewertet. Noah, der dem F-Kader des Badischen Turner-Bundes angehört, turnte zusätzlich zu den sechs Geräten noch am Pilz mit einer Pausche sowie einen Sprung ohne Sprungtisch.

Für den Wettkampf in der Weiler Humboldthalle war für die Teilnehmer erstmals die Anmeldung über ein Onlineportal möglich. Der schon traditionelle Ausrichter ESV Weil hatte die Halle perfekt vorbereitet und die ca. 100 Zuschauer wurden gut gepflegt. Thorsten Kirsch hatte den Wettkampf zusammen mit Sandro Dath (Kampfrichterverantwortlicher) sehr gut organisiert. Die Breite der jungen Turner macht Hoffnung für die Zukunft und der MHTG hofft, bald die 50-Teilnehmer-Marke zu knacken.

S. Weber und V. Seger



Micha Krebs von der TSG Ötlingen: Standwaage am Boden unter kritischer Beobachtung eines Turnerkollegen



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Der Ortenauer Turngau bei Baden-Baden unterwegs

An der Wanderung des OTG am 2. Juni nahmen insgesamt 40 Wanderfreunde teil. Von der Geroldsauer Mühle fuhr die Gruppe mit einem Linienbus bis zur Kapelle Sand. Dort begann die ca. 12 Kilometer lange Wanderung unter der Leitung von Josef Wußler aus Ohlsbach.

Vorbei am Plättig und Schwanenwasen führte der abwechslungsreiche Weg überwiegend bergab bis zum Geroldsauer Wasserfall,

wo sich an diesem wunderschönen Sommertag viele Spaziergänger tummelten. Durch das Grobbachtal mit blühenden Rhododendronsträuchern erreichte man schließlich Geroldsau, wo im „Auerhahn“ unter einer riesigen Kastanie und einer Linde ein gelungener Wandertag seinen Abschluss fand, bevor alle Teilnehmer wieder nach Hause fuhren.

K. Kühne



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Auf großer Weltraumreise

„Ich habe eine Maus geseh'n, die wollte auf Weltraumreise gehen“ – Auch beim diesjährigen Eltern-Kind- / Kleinkinderturnfest standen Anfang Juli neben der turnerischen Leistung vor allem Spaß, Spiel und Unterhaltung auf dem Programm.

Aus 26 Vereinen traten exakt 540 junge Teilnehmer zum sportlich-spielerischen Vergleich auf dem Festgelände bei der Sporthalle in der Herrmann-Föry-Straße an. Zum Motto „Wir erkunden das Universum“ hatte man das Lied über die Weltraumreise gewählt und mit Feuereifer machten sich die ein- bis sechsjährigen Nachwuchsturner an ihre sportlichen Aufgaben. Bestens betreut

durch ihre Trainer und in Begleitung der Eltern und Großeltern zeigten die Jüngsten, was in ihnen steckt. So stand beim „Raketentart“ ein Sprung vom Trampolin auf die Weichbodenmatte an, beim „Wackelplanet“ das Balancieren auf der Bank und beim „Kletterplanet“ galt es Hindernisse aus Kastenteilen und Sprungpferden zu überwinden. Und wer beim „Rutschplanet“ sich über den Kasten und die gelbe Turnmatte nach oben gekämpft hatte, durfte dann auf der Weichbodenmatte nach unten rutschen. Acht Stationen galt es für den Turnernachwuchs zu meistern, winkte doch am Ende neben einer Urkunde auch die heiß-

>>>



begehrte Medaille. Teilnehmerstärkster Verein in diesem Jahr war der TuS Hügelsheim, der mit 58 Kindern aus dem Spargeldorf angereist war.

Apropos Turnen: Nach Studien ist inzwischen jedes sechste Kind zu dick; Mitte der 90er-Jahre war es nur jedes dritte. Untersuchungen zeigen, dass Turnen extrem wichtig für die gesamte Körpermotorik ist. Ungewohnte Bewegungsabläufe wie an Barren und Reck turnen oder auch das Überwinden von Geräten fördern Kraft, Ausdauer und Kondition. So ist es ideal, wenn Kinder früh mit dem Turnen beginnen und man mit Spiel und Spaß an diesen Sport heranführt.

Erstmals Verantwortliche von Turnerjugendseite war Mara Eberle, die mit sechs weiteren „Turngaulern“ den Event meisterte. Und am Ende der Premiere zog sie ihr persönliches Resümee: „Wir hat-

ten heute viele gut gelaunte Kinder, die sehr aktiv waren und am Ende auch sehr müde waren.“ Sah man doch immer wieder den jüngsten Turnernachwuchs auf einem schattigen Plätzchen ein Nachmittagsschlafchen machen.

Dafür hatten neben dem Wettkampf auch das Austoben in der Hüpfburg, Kinderschminken und die willkommene Abkühlung durch den großen Rasensprenger gesorgt. Bestens bewirtet und unterstützt wurden die jungen Turnerinnen und Turner durch die Akteure des TV Bischweier, der auch sein Sportfest feierte und ab 18 Uhr für gesellige Unterhaltung mit einem bunten Auszug aus dem sportlichen Vereinsleben sorgte.

B. Schmidhuber

AUS- UND FORTBILDUNGEN

IN DIESEN LEHRGÄNGEN GIBT ES NOCH FREIE PLÄTZE!



L-192092	Übungsleiter-Assistent „Bewegt ins Alter“	09. – 13.09.2019	Sportschule Steinbach
L-195460	✶ Rundum Fit	20. – 22.09.2019	Sportschule Schöneck
L-199205	RegioTÜF „Sportverletzt, was nun?“	21.09.2019	Berghausen
L-199204	RegioTÜF „Kindergartenturnen“	21.09.2019	Berghausen
L-196250	✶ Fortbildung Kinderturnen: Sportverletzungen / Sportspiele	21.09.2019	Berghausen
L-194520	✶ Kinderturnen – Kinder in Bewegung	25. – 27.09.2019	Sportschule Schöneck
L-195151	✶ DTB-Kursleiter Yoga, Stufe 1	27. – 29.09.2019	Sportschule Schöneck
L-199303	RegioTÜF „Liederturnen“	28.09.2019	Gengenbach
L-199107	RegioTÜF „Parkour und Airtrack“	28.09.2019	Eppingen
L-196022	✶ Step-Aerobic – Fortgeschrittene	28.09.2019	Müllheim
TGMM	✶ Fortbildung Dance	28.09.2019	Kuppenheim-Oberndorf
TGHD	✶ Fortbildung Gerätturnen	29.09.2019	Heidelberg
L-199322	Regio-Stammtisch: Ist unser Turnvereinsbeitrag zeitgemäß?	10.10.2019	Ortenau
L-195470	✶ Fatburnertraining	11. – 13.10.2019	Sportschule Schöneck
L-195073	✶ DTB-Rückenexperte & Antara® Rückentrainer, Aufbaumodul 1	11. – 13.10.2019	Sportschule Steinbach
L-19206x	Trainer C Parkour **NEU**		
	L-192061 Grundlehrgang Teil 1	11. – 13.10.2019	Sportschule Schöneck
	L-192062 Grundlehrgang Teil 2	09. – 10.11.2019	Weinheim
	L-192063 Aufbaulehrgang Teil 1	24. – 26.01.2020	Sportschule Schöneck
	L-192064 Aufbaulehrgang Teil 2	28.02. – 01.03.2020	Sportschule Schöneck
	L-192065 Prüfungslehrgang	23. – 27.03.2020	Sportschule Schöneck
L-196192	✶ Gerätturnen – leistungsorientiert	12.10.2019	Angelbachtal-Michelfeld
L-196270	✶ Konfliktsituationen im Kinderturnen	12.10.2019	Gaggenau
L-199109	RegioTÜF „Miteinander – Gegeneinander (kooperative Spiele)“	12.10.2019	Mannheim
L-185490	✶ Yoga – Pranayama	12. – 13.10.2019	Sportschule Steinbach
L-199232	Abend-Seminar: Hauptamt im Turnverein	14.10.2019	Gaggenau-Hörden
L-199122	Regio-Stammtisch: Vielfalt Vereinsveranstaltungen	16.10.2019	Königshofen
L-195200	✶ DTB-Kursleiter „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“	18. – 20.10.2019	Sportschule Steinbach
L-196193	✶ Gerätturnen – leistungsorientiert	19.10.2019	Brötzingen
L-199207	RegioTÜF „Wellness im Verein“	19.10.2019	Iffezheim
L-199206	RegioTÜF „Bodenturnen – Methodische Übungsreihen“	19.10.2019	Brötzingen
L-19103x	Übungsleiter C Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinderturnen		
	L-191031 Aufbaulehrgang	21. – 25.10.2019	Sportschule Steinbach
	L-191032 Prüfungslehrgang	09. – 13.12.2019	Sportschule Steinbach
L-199323	Regio-Stammtisch: GYMWELT-Verein – und jetzt?	24.10.2019	BSTG
L-196200	✶ Turnen trifft Leichtathletik	26.10.2019	Wiesloch
L-196100	✶ Faszientraining im Alter – Faszio® Senior	26.10.2019	Remchingen-Nöttingen
L-199108	RegioTÜF „Turnen im Stationsbetrieb“	26.10.2019	Bammental
L-186110	✶ Mehr faszinierendes Faszio®	27.10.2019	Remchingen-Nöttingen

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1

- 21. – 22.09. Dossenheim (L-190081), 21. – 22.09. St.Georgen (L-190011)

Modul 2

- Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 12.10. Hornberg (L-190012), 12.10. Achern (L-190062)
- Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Rhythmus / Tanz, Fitness-Aerobic: 12.10. Achern (L-190063), 12.10. Dossenheim (L-190083)

Modul 3

- Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinderturnen: 12. – 13.10. Hügelsheim (L-190144)
- Kinder- und Gerätturnen: 19. – 20.10. Schonach (L-190015), 26. – 27.10. Niederschopfheim (L-190065)
- Fitness-Aerobic: 25. – 26.10. Sportschule Steinbach (L-190148)
- Fitness / Gesundheit Erwachsene: 26. – 27.10. Niederschopfheim (L-190067)

Mit  gekennzeichnete Fortbildungen können zur Verlängerung von Übungsleiter- und Trainerlizenzen angerechnet werden. Detailinformationen zu den Lehrgängen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

Abonnenten der Badischen Turnzeitung erhalten auf die Teilnahmegebühren bei Fortbildungen des Badischen Turner-Bundes 15 Euro, bei Ausbildungen 20 Euro Rabatt!

AMTLICHE MITTEILUNGEN | JOBBÖRSE

Karlsruher Turngau

Weitere Turngautermine

- 21.09. Kampfrichterschulung D-Lizenz Gerätturnen weiblich – Teil 1, TG Neureut (Clubhaus)

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Weitere Turngautermine

- 03.08. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Iffezheim
- 18.08. Gauwanderung Ebersteinburg-Rundweg
- 14.09. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Plittersdorf
- 14.09. Mitmachstunde für Senioren, Plittersdorf
- 21.09. Minitrainer – Teil 1, Rastatt
- 28.09. Minitrainer – Teil 2, Rastatt

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon 0721 1815-0

E-Mail zentrale@badischer-turner-bund.de

BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinformation und -anmeldung: www.btb-tip.de



Badischer
Turner-Bund e.V.

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (09/2019) erscheint Anfang September.

Redaktionsschluss: immer am 3. eines Monats

Manuskripte und druckfähige Bilder bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

JOBBÖRSE

Die **SG Walldorf Astoria 1902 e.V.** – Turnabteilung – sucht ab sofort einen erfahrenen

ÜBUNGSLEITER JUNGTURNERN (Gerätturnen)

- Jungs 5 bis 7 Jahre: montags, 17.15 – 18.45 Uhr
- Jungs 7 bis 9 Jahre: dienstags, 17.00 – 18.00 Uhr
- Jungs 9 Jahre und älter: dienstags, 18.00 – 19.15 Uhr

im Bereich Wettkampf- und Breitensport (mit oder ohne Trai-nerschein). Wir freuen uns auf Eure E-Mail an unsere Abteilungsleiterin Turnen, Doris Frey: dfsgturnen@gmx.de.

Der **Turnverein Linkenheim e.V.** sucht zwei

ÜBUNGSLEITER (M/W/D) für PILATES / YOGA oder RÜCKENFIT sowie anstrengendes STEP-TRAINING

Entweder montags ab 20.30 Uhr oder mittwochs ab 20.00 Uhr. Für donnerstags haben wir eine Vakanz um 20.15 Uhr. Hier sind wir noch offen für neue Angebote. Bisher war es ein Mix aus leichtem Cardiotraining und Funktionsgymnastik.

Interessenten wenden sich bitte an Jutta Becker, Abteilungsleiterin Fit und Gesund, E-Mail jutta-home-becker@gmx.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine.
Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.



GESUNDNAH

Schon über 4,4 Millionen Baden-Württemberger
vertrauen uns ihre Gesundheit an – Sie auch?

aok-bw.de